Berlin, Freitag **Abend-** № 206. **Ausgabe.** den 24. April 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich **zweimal.**

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen: Der Börsen-Courier, *ein tabellarisches Uebersichtsblatt,* Donnerstag Abend; Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Lebens, *ein feuilletonistisches Beiblatt,* Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung · **Charlottenstrasse No. 28.** (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: **in der Expedition.**

Als **Gratis-Beilage** für die Abonnenten unserer Zeitung erscheint heute: **No. 24. der allgem. Verloosungs-Tabelle,** enthaltend: Breslau-Schweidnitz-Freiburger Prioritäts-Actien und Obligationen; Bonn-Kölner Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen etc. etc.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 24. April, 12 Uhr Mittags. — Alte Freiburger Actien 119½ Gl., junge Freiburger 115⅔ bz., Oberschles. A 138¾ Gd., do. B, 126 Gld., do. C 127 Geld., Cosel-Oderberger 76 Gld., Oppeln-Tarnowitzer 80½ Gld., — Brieg-Neisser 79 Gld. Schlesischer Bankverein 92 7/12 Gl., Darmstädter Bank-Actien 109½ Br., Disconto-Commandit-Antheile 108½ Geld, Oesterr. Credit-Actien 132½ bz., Oesterr. Banknoten 97 bez., Polnische Banknoten 95⅙ bz., Minerva 94½ Geld. — Günstige Haltung, ziemlich lebhaftes Geschäft zu steigenden Coursen.

Telegraphische Depeschen.

Toulon, 21. April. (Ag. Havas.) Grossfürst Constantin hat heute Morgen das Arsenal, den Militairhafen und die Fregatte Kaiserin Eugenie besucht. Heute Nachmittag hat der Prinz das Geschwader besichtigt und zwei Stunden auf dem Admiralschiffe zugebracht, das er in ganz genauen Augenschein nahm. Der Prinz ist um 5½ Uhr nach der Stadt zurückgekehrt, wo er einem Diner beiwohnte, welches der Seepräfekt dem Russischen Gaste zu Ehren veranstaltet hatte. Se. K. Hoheit wird sich Sonnabend nach Marseille begeben, wo ihm ein glänzender Empfang bereitet wird.

Toulon, 22. April. (Ag. Havas.) Der Grossfürst setzt seine Besuche im Militairhafen fort. Morgen wird er die Festungswerke besehen. Morgen Abend findet ein grosser Ball Statt. Der Grossfürst wird sein Incognito bewahren.

Madrid, 21. April. (Ag. Havas.) Der Grenzvertrag zwischen Frankreich und Spanien wird ebenso wie das Budget schon in den ersten Sitzungen der Cortes zur Verhandlung kommen.

Verona, 21. April. (O. C.) Die heutige „Gazetta ufficiale di Verona" widerlegt das umlaufende Gerücht von Verunglückung eines Schiffes mit diesjährigen Rekruten zwischen Triest und Fiume.

Rom, 19. April. (O. C.) König Max von Baiern ist nach Neapel abgereist.

London, 22. April. (Nord.) Die „Times" enthält in ihrer zweiten Ausgabe eine Pariser Correspondenz, welche meldet, ein Befehl der Spanischen Regierung habe die Vorbereitungen für die Expedition nach Mexiko abbestellt. Dasselbe Journal enthält eine Correspondenz aus Neapel, welche behauptet, die Tortur werde in dem Königreich beider Sicilien noch angewandt und worin zugleich die Namen von Personen aufgezählt werden, welche dieser Strafe unterzogen worden wären. — Eine Pariser Correspondenz behauptet, die Lösung der Neuenburger Frage mache wenig Fortschritte.

London, 23. April. (Ag. Havas.) Die Shipping Gazette will wissen, dass die Regierung den mit Frankreich geschlossenen Vertrag bezüglich der Neufoundländer Fischereien aufzugeben gesonnen sei.

Neueste politische Nachrichten.

— In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde zuerst die Interpellation des Grafen Schwerin betr. die Polizeianwaltschaft verlesen. Der Minister des Innern erklärte, dieselbe nächste Woche beantworten zu wollen. Hierauf wurde der Gesetz-Entwurf, betreffend die durch den am 24. Januar in Wien abgeschlossenen Münzvertrag bedingte Abänderung der bestehenden Münzverfassung nach kurzer Debatte mit geringen Modificationen und der Entwurf eines Gesetzes über das Münzgewicht unverändert ohne Discussion angenommen. Hierauf ging das Haus zur Berathung des Berichts der vereinigten Kommissionen für Finanzen und Zölle und für Handel und Gewerbe über die Gesetz-Entwürfe: I. betreffend einige Abänderungen des Gesetzes wegen Entrichtung einer Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820; II. betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer und die auf diese Gesetz-Entwürfe sich beziehenden Petitionen über, über welche die Generaldiscussion um 3 Uhr noch fortdauerte.

Unsere heutige Post.

♀ **Breslau**, 22. April. (Börsenbericht vom 16. bis 22. April.) Seit unserem letzten Berichte hat sich der Zustand unserer Börse gewaltig verändert. Dass diese Veränderung keine günstige war, dürfen wir wohl erst nicht sagen, da Niemand eine solche von unserer Börse erwarten wird. Wir sind längst daran gewöhnt, allwöchentlich einen Rückgang und immer und wieder nur einen Rückgang der Course zu melden, aber dieser Rückgang war gemässigt, indem er von zu theuren Papieren successive einen Theil des zu hohen Agio absorbirte. In letzter Woche wollte sich unsere Börse aber nicht mehr mit Kleinigkeiten befassen und die Course wurden heruntergearbeitet, so weit es irgend möglich war. Eine Opposition existirte nicht, da Privaten nach alter Erfahrung bei weichenden Coursen stets eher zum Verkauf als zum Einkauf geneigt sind und sebst bei Baissiers kein Deckungsbedürfniss nothwendig zu sein schien. Vornehmlich waren es unsere Schlesischen Bahnactien, welche von der Baisseparthei besorgt wurden, und allerdings geht nach der jetzigen Lage der Dinge diese in kein grosses Wagniss ein. Durch die wahrhaft miserable Lage der Oderberger Bahn, welche nun allgemein klar geworden ist, ist der Nimbus der anderen Schlesischen Bahnen gefallen, und man rechnet jetzt sorgfältiger als je die Einnahmen nach, aber auch die Ausgaben, welche verhältnissmässig bedeutend grösser geworden sind als früher, und weiss dann noch nicht, ob die scheinbar magere Dividende nicht durch irgend welche Eventualitäten gekürzt werden wird. — Am bedeutendsten, aber auch am wenigsten gerechtfertigt war der Rückgang der Freiburger Actien beider Emissionen. Während diese am 15. noch 128 und 122½ schlossen, wurden sie heute zu 118 und 116½ gehandelt und erholten sich nur durch einige Deckungen bis auf 120 und 117½. Wir haben früher fast in jedem Artikel darauf hingewiesen, dass der Coursstand dieser Actien kein angemessener, sondern zu hoch sei, erklären aber jetzt ebenso fest, dass die jetzigen Course unter dem Werthe dieses Papieres sind, und dass es nur der Kunst einiger Speculanten (diesmal nicht Breslauer, sondern Berliner) gelingen konnte, von der jetzigen Verstimmung der Börse zu profitiren und den Cours so weit zurückzuwerfen. Wenn auch die Freiburger Bahn durch ihre Erweiterung eine geringere Dividende nur zu geben im Stande sein wird, so ist doch die Verwaltung eine so ausgezeichnete, dass man nicht zweifeln darf, dass es ihr gelingen wird, alle Einnahmequellen dieser Bahn nach Möglichkeit auszubeuten und die Ertragsfähigkeit zu erhöhen. Oberschlesische schlossen am 15. 144 Lit. A., 131½ Lit. B., 133 Lit. C. und heute wurden Lit. A. zu 138, Lit. B. zu 129 und Lit. C. zu 125½ und 126½ gehandelt. Es war also ein Rückgang von 6 bis 7 Procent und es sieht nicht danach aus, als ob dieser Rückgang jetzt schon seine Endschaft erreicht habe. Es sind 6 Millionen Actien Lit. C. ausgegeben, auf welche bis Mit Mai 80 Procent, also über 4¾ Millionen Thaler eingezahlt werden müssen, wenn sie an der Dividende pro 158 voll participiren sollen. Schwache Besitzer suchen so ihre Stücke lieber zu veräussern als einzuzahlen, da diese, wenn sie nicht eingezahlt werden, sicher einen Minderwerth von etwa 5 Procent gegen die voll eingezahlten haben müssen, und die Börse ist weder in der Lage, so viel Material, als ihr geboten wird, bewältigen zu können, noch hat sie überhaupt Neigung dazu. Wenn also der Rückgang der Lit. C. eine nothwendige Folge der Einzahlung ist, so kann es nicht ausbleiben, dass die Actien Lit. A. und Lit. B. auch von dem Rückgange affirt werden, und zwar um so mehr, wenn man berechnet, wie gross später der Dividendenertrag von diesen sein kann, wenn er mit den Actien Lit. C. wird getheilt werden müssen. Tarnowitzer gingen von 82¾ auf 77½ zurück, stiegen durch Anstrengungen von Verwandten dieser Bahn wieder auf 81 und schliessen ohne Leben zu 79¾ angeboten. Dass auf spätere Termine bedeutend billiger anzukommen ist, versteht sich von selbst, indem die Mittheilungen, welche aus dortiger Gegend hierher gemacht werden, in der Regel so ungünstig lauten, dass die Hoffnungen auf irgend welche Prosperität dieser Bahn nur sehr schwach sein können. Eigenthümlich ist es, dass eine Gesellschaft ihren guten Ruf durch die Anzeige zu erhalten suchte, dass sie keine Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahnactien besitze. — Neisser waren zu den Coursen von 82¼ bis 79½ nur in schwachem Verkehr. In anderen Eisenbahnactien war fast gar kein Geschäft. — In Bankactien war wenig Umsatz und wenn ihr Rückgang in letzter Woche nicht so bedeutend als der der Eisenbahnactien war, so liegt die Ursache wohl nur darin, weil wenig Nehmer vorhanden waren, die selbst zu herabgesetzten Preisen gekauft hätten. Darmstädter wichen von 112 bis 109, Berechtigungsscheine zeigten sich und wurden à 119-118¾ bezahlt und Zettelbank wurden von 95 bis 91 stets angeboten. Disconto-Commandit-Antheile wurden bei schwachem Umsatze zu 107 bis 108¼ bezahlt, waren jedoch auf spätere Lieferung stets billiger zu haben. Oesterreichische Creditactien gingen von 136¾ bis auf 132½ zurück, und Dessauer entbehrten zu den Briefcoursen von 85¾-84 jeder Nachfrage. Schlesische Bankantheile wurden durch Manöver eines hiesigen Speculanten von 94 bis 92½ gedrückt, waren jedoch heute wieder zu 93 stark gesucht ohne Abgeber. Wer dies Papier irgend beurtheilen kann, muss sagen, dass es das billigste auf dem Coursblatte ist, denn wenn der Antrag, je zwei Quittungsbogen in eine volle Actie zu convertiren, zweifellos durchgehen wird, so werden diese Actien bei dem jetzigen Coursstande von 93 Procent nur 84 Procent zu stehen kommen, und wenn diese Bank heute liquidiren wollte, so würde sie sicher über Pari aufweisen können. Uebrigens ist es bekannt, dass das Commissionsgeschäft dieser Bank merklich im Wachsthum begriffen ist. — Die Actien der Minerva wurden von der flauen Stimmung in die Mitleidenschaft gezogen und gingen von 99 auf 91½ zurück und stiegen wieder bis auf 94. Die Vermuthung, dass diese Gesellschaft Tarnowitzer Actien besitze, war unbegründet und mithin zu dem Rückgange eigentlich keine Veranlassung. — Preussische Fonds und Prioritäten waren flau, letztere rückgängig, auch in Oesterreichischer Nationalanleihe war zu rückgängigen Coursen nur ganz unbedeutendes Geschäft. — n.

†† **Köln**, 23. April. Wenn Sie den heutigen Cours der Actien unserer Privatbank, zu 103 ist leicht anzukommen, mit dem vor einigen Tagen vergleichen, so werden Sie finden, dass derselbe um mehrere Procente gewichen ist. Nicht die allgemeine Flauheit, die hier allen Begriff übersteigt und durch den ewigen Pfusch- und Makler-Process möglicherweise noch erhöht wird, ist es, welche diesen Rückgang hervorgebracht hat, sondern ein anderer Umstand, der aller Wahrscheinlichkeit nach den Reingewinn der Privatbank pro 1857 um 11,800 Rthl. verkürzen wird. Ein junger Schwindler, welcher bis vor wenigen Wochen in dem Hause eines hiesigen mit der Bank in Verbindung stehenden Kaufmanns conditionirte, hat es nämlich verstanden, die Unterschriften eines Antwerpener, Elberfelder und eines hiesigen Hauses (nach dem Statut darf nämlich die Bank keine Wechsel discontiren, worauf nicht wenigstens 3 solide Verbundene haften) auf 3 Wechsel für den oben angegebenen Betrag so täuschend nachzumachen, dass unsere Privatbank keinen Anstand genommen hat, dieselben zu discontiren. Mit dem auf diese Weise erschwindelten Gelde hat sich der Fälscher nach England begeben, woher vor einigen Tagen 4500 Rthl. Kölner Banknoten durch die Vermittlung eines hiesigen Hauses zur Einlösung präsentirt wurden. Wir sagten vorher, dass die Bank möglicherweise nur um diesen Betrag betrogen sei, u. zwar aus dem Grunde, weil dem Flüchtling ein gewandter Polizeimann von hier, welcher mit dem Umständen und mit der Person genau bekannt, nachgereist ist, und England wegen Fälschung ausliefert. Nur der Umstand trübt diese Hoffnung ein wenig, dass die betreffende Person zu leben versteht und dieselbe einen Vorsprung von mehr als acht Tagen hat, so dass aller Wahrscheinlichkeit nach ein beträchtlicher Theil des Geldes bei allenfallsiger Ertappung vergeudet sein wird. Uebrigens ist es sehr zweifelhaft, dass derselbe noch auf Englischem Boden verweilen sollte und nicht vielmehr auf der Fahrt nach einer noch unbekannten Insel begriffen ist. Derselbe hat eine Begleiterin in der Person einer Theatertänzerin mitgenommen. Gelingt es nicht, der Gelder wieder habhaft zu werden, so ist 1⅓ Procent Dividende verloren; wirklich ein harter Schlag für ein solches Institut, dass für das laufende Jahr nicht mehr als 5½ % Dividende in Aussicht stellen kann. Zur Rechtfertigung des Directors muss ich indess hinzufügen, dass die Unterschrift des hiesigen Hauses so täuschend nachgemacht ist, dass selbst der Vater dieselbe als die seines Sohnes, welcher die Procura hat, erkannte und sich erst nach Besichtigung des letztern dieser Irrthum aufklärte. — Bezüglich der General-Versammlung unserer Maschinenbau-Gesellschaft muss ich auf den spätern im Druck erscheinenden Verwaltungsbericht Bezug nehmen. Uebrigens hat es einen freudigen Eindruck gemacht, dass man in den alten dem Betriebe gar nicht angemessenen Lokalitäten im ersten Jahre eine Dividende von 13⅓ % zu erzielen im Stande war, und giebt man sich hier allgemein der Hoffnung hin, dass man nach Fertigstellung sämmtlicher Neubauten die in der Rentabilitätsrechnung in Aussicht gestellte Dividende erschwingen wird. Mit den Neubauten, wovon der Montirungsraum schon in Betrieb ist, gedenkt man nach Ablauf von 2 Monaten fertig zu werden, so dass im zweiten Semester dieses Jahres der erste Theil des Unternehmens in Thä-

tigkeit sein wird. Augenblicklich beschäftigt man 500 Arbeiter.

♀ **Rostock**, 23. April. Wie ich Ihnen in meinem Schreiben vom 11. vorhersagte, ist der Aufruf des Comités zur Fortsetzung der Mecklenburger Eisenbahn bereits veröffentlicht worden. Gestern hat nun hier auch die Zusammenkunft des Directoriums mit den Commissarien des Ausschusses in Betreffs der Tariferhöhung für den Waarentransport stattgefunden; dieselbe ist einstimmig beschlossen worden. Die Anträge werden der Regierung sofort übergeben und die Genehmigung derselben ist sicher. Ebenso wie diese beiden, von anderen Seiten bestrittenen Vorgänge, wird sich Alles bestätigen, was ich Ihnen mitgetheilt habe.

Frankfurt a. M., 21. April. Die in Nr. 159 Ihres Blattes enthaltenen Schilderungen aus Wien, über den Stempel auf Gewebe und die Controlle für gewisse Gattungen derselben im innern Zollgebiete Oesterreichs, haben bei unseren Fabrikanten einen ganz eigenthümlichen Eindruck gemacht. Die Voraussetzung, dass die Schilderung Ihres Wiener Correspondenten über die kostspielige und störende Wirksamkeit dieser veralteten Schutzversuche ganz wahrheitsgemäss, haben dadurch die glaubwürdigste Bestätigung erhalten, dass bald darauf die officiöse „Oesterr. Zeitung" dasselbe Thema besprach, dabei aber unvermögend für den bisherigen Fortbestand jener die Industrie hart bedrückenden Massregeln irgend einen Rechtfertigungsgrund zu versuchen, sich blos damit begnügte: dass „Verhandlungen" über deren Beseitigung im Zuge! Hier aber glaubt man dass derlei Anhängsel aus dem vorigen Jahrhundert zu dem damals bestandenen Zollsystem mit der inzwischen eingetretenen Aenderung des letzteren sofort hätten beseitigt werden und die „Verhandlungen" hierüber der Aenderung des Systems hätten vorangehen sollen, nicht aber wie Ihr Wiener Berichterstatter darthut, dass seit Jahren dagegen von Unten petitionirt und jetzt erst von Oben darüber verhandelt wird. Wir im Zollverein sind seit 25 Jahren daran gewöhnt, dass jede Massregel bezüglich der Verkehrsabgaben ein Ganzes bilde, dass das als ungeeignet Erkannte beseitigt wird, bevor das nothwendig gewordene Neue an dessen Stelle tritt, daher auch gleichzeitig mit Organisation der den Zollverein characterisirenden zweckentsprechenden Gränzbewachung die veraltete Lahmkrücke inneren Verkehrsüberwachung beseitigt wurde. Jener Zwitterbestand, der Neuem sich zuwendet ohne mit dem Alten muthvoll zu brechen, ist aber bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen, die vor Allem Geld- und Zeitersparniss zur Basis haben, doppelt nachtheilig, und es erscheint daher unseren Industriellen überhaupt sehr bedenklich, dass gleichartige Zoll- und Verkehrsverhältnisse zwischen hier und Oesterreich angestrebt werden, während dort noch Beschränkungen in voller Geltung bestehen, die diesseits nie bestanden haben oder doch wenigstens längst beseitigt sind. Waren Massregeln, wie z. B. die Waarenstempelung früher vielleicht für Oesterreich am rechten Orte, so konnten sie doch nur als Schutz der Industrie gelten und durften daher nicht länger aufrechterhalten werden, sobald die vermeintlich Geschützten durch Petitionen u. durch ihre vertretenden Organe, wie geschehen, erklärten, dass sie dieser Art Schutzes nicht mehr bedürfen, dass er ihnen nicht nur keine Hilfe gewähre, sondern auch die nothwendige freie Bewegung ihrer Production hemme und vertheuere. Wenn aber in Oester. derlei Behelfe noch aufrecht sind zur Ueberwachung der einheimischen industriellen Thätigkeit, so ist wohl die bei uns hier erwachte Sorge gerechtfertigt, dass man dem diesseitigen Fabrikanten kein grösseres Vertrauen schenken werde und möglicherweise dahin gerathen könnte den diesseitigen Verkehr in ähnliche belästigende Vorsichten und Controllen zu zwängen. Darüber die öffentliche Meinung vollständig zu beruhigen, ist besonders im jetzigen Moment nothwendig, wo Oesterreich mit so tiefgreifenden Anträgen herantritt, wie z. B. für gleichmässige Bezeichnung der beiderseitigen Tarifposten, Verallgemeinerung des Waarenerklärungs- u. Begleitscheinverfahrens, Errichtung gemeinschaftlicher Erhebungsämter an den Hauptpuncten im Innern beider Zollgebiete, und für andere organische Einrichtungen als Vorbereitung der definitiven Zolleinigung. So freudig wir diese Anträge begrüssen, so können sie doch wohl nur dann erst vertrauenswürdige Aufnahme und beistimmenden Erfolg erlangen, wenn Oesterreich zuvor den Beweis liefert, dass dies ohne Bedenken geschehen kann. Diese Bedenken können aber nicht schwinden, so lange man Seitens Oesterreichs in der Zollbehandlung des eigenen innern Verkehrs Massregeln bestehen lässt, die diesseitig als lästig erkannt und abgeschafft wurden; denn man wird uns schwerlich den Glauben zumuthen: dass irgend eine Regierung fremden Staatsangehörigen und Ueberwachungsorganen mehr Vertrauen schenken und eine liberalere Behandlung widmen werde, als den eigenen.

ʒ **Prag**, 21. April. Unsere Dampf- und Segelschifffahrts-Gesellschaft war mit den ersten Leistungen der auf ihrer Werfte bei Kralup erbauten Fahrzeuge nich glücklich. Der erste bis Tetschen leer gegangene Re morqueur wurde schon beim ersten Schleppversuch stromaufwärts dienstunfähig, da nicht nur die Räder klein und deren Schaufeln zu eng und schmal war sondern auch die Dampfmaschine die erwartete Kr entwicklung nicht effectuirte und auch der Kiel s Schiffes als zu schwach sich erwies. Zu diesen contrswidrigen Constructionsfehlern gesellte sich auch ch jener der hastigen Uebereilung bei der Ausrüstung nd Probefahrt; die hierdurch entstandenen Verluste f die Actiengesellschaft fallen um so schwerer ins Gewic da gerade beim Beginn der Schifffahrt durch die erwten Unfälle ein grosser Theil am Nutzen der erweitert Unternehmung für das jetzige Geschäftsjahr verlor geht. — Die kräftig emporblühende Rübenzuckerindus erhält auch in diesem Jahre bedeutende Erweiterung durch Anlage mehrerer neuen Fabriken im grossen Maassstabe, da jede seit den letzten Jahren errichtete neue Fabrik auf Verarbeitung von wenigstens 100,000 Ctr. Rüben berechnet ist, und fast immer nur grosse Domainenbesitzer im Vereine mit erprobten Sachkennern derartige Etablissements errichten. Selbe gewähren übrigens nicht blos den Unternehmern lohnenden Ertrag, sondern äussern überall auch vortheilhafte Rückwirkung auf die Umgebung, sowohl durch Verbesserung der Ackerwirthschaft und Viehzucht, als auch durch Erhöhung des Arbeitsverdienstes der Bevölkerung. Wenn in der ferneren Entwickelung dieses wichtigen Industriezweiges bei uns und im übrigen Deutschland keine Störung eintritt, so dürfte bei erfolgender Verschmelzung der Deutsch-Oesterreichischen Zollgebiete die Rübenzuckerfabrikation den heilsamen Standpunkt erreicht haben, den einheimischen Bedarf durch eigenes Erzeugniss zu decken.

□ **Paris**, 22. April. Die 3 % Rente, welche gestern 69, 35 schloss, war bei Eröffnung des Parquets zu 69, 55 gesucht und hob sich auf 69,60, sank aber langsam auf 69, 40, trotzdem die beiden Londoner Notirungen ⅛ besser zu 93¼, 93⅜ kamen. Bankactien waren flau zu 4425 und 4400 und Crédit mobilier wich auf 1350, nachdem er auf 1365 gestiegen war. Oesterr. Staatsbahnen wurden zu 720 gemacht, wichen aber auf 712, 50. Die Französischen Bahnen begannen sehr gut, aber die Hausse konnte sich nicht halten und alle Linien sind neuerdings angeboten. Lyon, die zu 1585 begehrt waren, wichen auf 1570. Mittelmeer sank von 2155 auf 2140. Orleans von 1497, 50 auf 1485. Südbahn variirte zwischen 835 und 840. Nord berührte 1005 und wich auf 995. Ost war, alte, zu 845, neue zu 785 angeboten. St. Rambert fest zu 655. Genf zu 810 gesucht. Prioritäten flau und in Baisse. Die Börse schliesst abermals in Baisse. 3 % R. zu 69. 30. Crédit mobilier 1332, 50. Lyon machte nur noch 1562, 50. Orleans 1580. Alle anderen Bahnen offerirt. Schlusscourse. 3procentige Rente 69, 30. 4½procent. R. 91. Bankactien 4400. Crédit mobilier 1337, 50. Röm. 90½. Orleans 1485. Nord 993, 75. Ost 847, 50, neu 787, 50. Mittelmeer 2140. Lyon 1565. Süd 835. West 777, 50. Gd. Centr. 608,75. St. Rambert 660. Oesterr. 717, 50. West (Schweiz.) 515. Lomb. Ven. 630. Franz. Joseph 506, 25. — Die Regierung hat dem Crédit mobilier die Autorisation verweigert, eine gewisse Anzahl Russischer Eisenbahn-Actien für seine Rechnung oder vielmehr für dieseiner Actionaire zu unterzeichnen.

Börsen- und Handels-Notizen.

— **Berliner Disconto-Gesellschaft.** Die Eintrittskarten für die am 28. stattfindende General-Versammlung können am 25., 27. und 28. d. von den stimmberechtigten Commanditären bei der Direction in Empfang genommen werden. (S. d. heut. Inserat.)

— **Sistirung aller Actienemissionen neuer Unternehmungen in Oesterreich.** Wir lesen in der „O.-D.-P.": „Bekanntlich hat der Verwaltungsrath der Creditanstalt schon vor einiger Zeit dem Finanzministerium in einer motivirten Eingabe den bedrängten Zustand des Geldmarktes zu schildern und die Sistirung aller wie immer gearteten Actienemissionen neuer Unternehmungen als die nothwendige Bedingung jeder Besserung der hiesigen Börsenzustände anzudeuten beschlossen. Wie wir nun aus guter Quelle vernehmen, hat der Inhalt der bezüglichen Denkschrift von Seiten des Finanzministers die wohlwollendste Aufnahme gefunden und steht eine Gewährung der Wünsche der Creditanstalt in dieser Hinsicht demnächst bevor. Wenn wir gut unterrichtet sind, so wird sich diese Massregel auch auf die bereits concessionirten Gesellschaften beziehen, insoferne deren Actien noch nicht erschienen sind. Damit jedoch durch das Unterbleiben der Actienemission die bezüglichen Eisenbahnbauten nicht verzögert werden, soll ein Arrangement zwischen der Wiener Creditanstalt und den Concessionären der genannten Bahnen im Werke sein, welches die Sicherung der nöthigen Geldmittel für die ersten Baujahre zum Zwecke hat."

— **Concessionirung der Eisenbahn von Zevenaar nach der Hannoverschen Grenze.** Mittelst Beschlusses vom 20. hat der König der Niederlande die Concession für die Herstellung einer Eisenbahn von Zevenaar (an der Rheinbahn) über Enschede nach der Hannoverschen Grenze in der Richtung von Rheine definitiv verliehen. Dem Vernehmen nach ist das für diese Unternehmung erforderliche Capital bereits vollständig gezeichnet, so dass der Herstellung dieser wichtigen Verbindung mit dem nördlichen Deutschland nichts weiter im Wege steht.

— **Russische Eisenbahnen.** Am 20. d. hielten die Pariser Chefs der Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen eine lange Sitzung, um die zur definitiven Installation der verschiedenen Beamten nöthigen Beschlüsse zu fassen. Die Beamten werden binnen Kurzem nach Petersburg abgehen.

— **Pferdebahn durch das Wupperthal.** Aus Lennep wird der „Elberf. Ztg." geschrieben. Da die Erbauung einer Wupperbahn noch im weiten Felde steht, scheint sich der industrielle Theil der Bevölkerung entschlossen zu haben, einstweilen eine Pferdebahn von Rittershausen aus durch das Wupperthal zu legen.

— **Credit-Anstalt in Genua.** In Genua ist eine neue Creditanstalt ins Leben getreten, an der sich die besten Bankhäuser der Stadt betheiligen. Ihre Actien, deren jede 10,000 fr. beträgt, sollen nicht an der Börse negociirt werden.

— **Massregeln gegen ausländische Banknoten.** Nach dem Vorgange Preussens sollen nach der „D. Allgem. Ztg." auch in Sachsen, Massregeln gegen die Noten „ausländischer Banken" in Aussicht stehen.

— **General-Versammlung der Nieder-Oesterreichischen Escompte-Gesellschaft.** Am 22. d. fand die Versammlung des grösseren Ausschusses der Creditheilnehmer der Gesellschaft zu Wien statt. Dem Geschäftsberichte des Vorsitzenden, Herrn Otto Hornbostel, entnehmen wir, dass im Jahre 1856 Credite bis zur Höhe von 16,300,800 fl. theils von neuen Creditwerbern, theils von früher aufgenommenen Creditinhabern als Erhöhung ihrer Credite angesucht wurden, welche jedoch nur bis zu dem Betrage von 7,493,000 fl. bewilligt werden konnten. Die Anstalt zählt mit Abschluss des verflossenen Jahres 1627 haftende Creditheilnehmer mit einer Gesammtbetheiligung von 29,753,100 fl. Hierfür erliegen in den Sicherstellungs-Fonds der Credit-Inhaber 1,469,500 fl., welche an die Betheiligten mit 4 Procent verzinst werden. Den Anforderungen der Creditinhaber wurde im abgelaufenen Jahre durch Escomptirung von 93,179 Stück Wechsel im Betrage von 61,795,482 fl. 41 kr. entsprochen, demnach sich für 300 Geschäftstage eine Escomptirung von 205,984 fl. 56 kr. im Durchschnitte per Tag und ein durchschnittlicher Wechselbetrag von 663 fl. 11 kr. ergiebt. In den Reservefond der Creditheilnehmer wurden heuer weitere 35,227 fl. 39 kr. hinterlegt, welcher sich an Zinsen um weitere 277 fl. 8 kr. vermehrt hat; im verfl. Jahre wurden demselben 31,444 fl. 17 kr. und im J. 1854 12,976 fl. 50 kr. zugewiesen, so zwar, dass die Gesammthöhe der diesem Fonde zugewendeten Beträge zuzüglich der Zinsen bereits 81,782 fl. 4 kr. erreicht. Obgleich die Anstalt auch im verflossenen Jahre bei Fallimenten betheiligt war, und zwar bei 134 Insolvenzen mit dem namhaften Betrage von 781,769 fl. 49 kr., hat sich doch die Nothwendigkeit einer Zuzahlung zum Sicherstellungsfonde nicht ergeben.

— **Frankfurt-Hanauer Eisenbahn.** Der „Jahresbericht des Verwaltungsrathes zur 8ten ordentlichen General-Versammlung" giebt über die Betriebsverhältnisse des Jahres 1856 folgende Aufschlüsse. Auf den Hauptbahnbau-Conto wurden verausgabt 206,773 fl., so dass derselbe auf 1857 vorgetragen ist mit 3,573,938 fl. Der Bahnbetrieb hat im Allgemeinen einen erfreulichen Aufschwung genommen, und im Besondern, im Gefolge der mit der Königlich Bayerischen Generaldirection der Verkehrsanstalten vereinbarten Bestimmungen über den directen Verkehr, günstige Resultate geliefert. Die Betriebs-Einnahmen haben nämlich betragen: 1) aus dem Localverkehr 180,391 fl. (gegen 160,805 fl. im J. 1855), 2) aus directem Personen- und Güterverkehr mit den Bayerischen, Sächsischen und Preussischen Bahnen 188,613 fl. (gegen 130,334 fl. im Jahre 1855), 3) aus Militairtransporten 11,844 fl. (gegen 6741 fl.), 4) aus Lager- und Ausladespesen 273 fl., 5) aus Postsendungen 3005 fl. (gegen 2687 fl.), Summa 384,126 fl. (gegen 301,272). Hierzu noch rückständige Transport-Einnahmen 988 fl. und verschiedene Einnahmen 579 fl., Total-Einnahme 385,693 fl. gegen 301,877 fl. im Jahre 1855. Aus dem Transportdienst wurden vereinnahmt: 440,329 Pers. 208,968 fl. — 1,426,471 Ctr. Frachtgüter 144,556, — 29,338 Ctr. Gepäcküberfracht 10,896 fl., 65 Equipagen — 487 fl. — 10,211 Thiere 3948, Summa 368,855 fl., sodann Extrafahrten, Postsendungen, Truppentransporte und Neben-Einnahmen aus dem Güterverkehr 16,266 fl., Summa 385,121 fl.; verschiedene Betriebs-Einnahmen 572 fl., Total-Einnahme (wie oben) 385,693 fl. Die Personen-Beförderung, bis jetzt immer noch die bedeutendste Einnahme gewährend, ergiebt eine Zunahme von 49,197 Personen mit 23,619 fl., der Gütertransport eine Zunahme von 440,285 Ctr. mit 50,894 fl., die Gepäck-Ueberfracht eine Zunahme von 937 Ctr. mit 1564 fl., der Viehtransport eine Zunahme von 3441 Stück mit 1578 fl., die Truppentransporte betrugen 17,724 Mann mit 11,844 fl., gegen 9976 Mann mit 6741 fl. im Vorjahre. Der Personentransport beträgt $54,_{26}$ %, Gütertransport $37,_{54}$ %, Gepäck-Ueberfracht $2,_{83}$ %, Viehtransport $1,_{02}$ %, Truppentransporte $3,_{05}$ % der Gesammt-Einnahme. Es wurden 5074 Fahrten mit 23,144 Meilen gemacht, gegen 4300 Fahrten mit 21,666 Meilen im Jahre 1855. — Die Betriebsausgaben haben betragen 210,783 fl., gegen 250,891 fl. im Jahre 1855. Der hiernach sich ergebende Einnahmeüberschuss v. 174,910 fl. wurde verwendet: 1) zur Bezahlung des Bahnpachts der Kahl-Aschaffenburger Bahnstrecke an die Königl. Bayr. Regierung à 39,000 fl. 2) zur Zahlung der Zinsen von 600,000 fl. Prioritäts-Oblig. à 4½ % pr. Anno mit 27,000 3) zur Zahlung der Zinsen von ausgegebenen 10634 St. Actien à 3½ % mit 93,047, zusammen 159,047 fl., wonach sich noch ein reiner Gewinn von 15,863 fl. ergiebt, über dessen Verwendung der Verwaltungs-Rath in der Generalversammlung Anträge stellen wird. Es ergiebt sich aus Obigem, dass die Betriebs-Einnahmen 83,816 mehr, dagegen die Betriebs-Ausgaben 41,108 fl. weniger als im Jahre 1855 betragen haben. Der Verwaltungsrath war daher in dem Falle, neben den Zinsen des Gesellschaftscapitals den Jahrespacht für die Kahl-Aschaffenburger Bahnstrecke zu berichtigen, auf dessen Stundung der Verw.-Rath, zufolge der Uebereinkunft mit der Königl. Bayr. General-Direction der Verkehrsanstalten, bei einem ungünstigen Ergebnisse hätte antragen können.

— **Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.** An dem am 11. d. zu Drontheim in Norwegen stattgehabten Feuer participirt die Gesellschaft laut eines uns von derselben zugehenden Circulars zusammen mit 7 Risiken, auf welche der Verlust etwa in Cour. 5-7000 ℛ betragen wird, — wovon etwa 1500 bis 2000 ℛ durch Rückversicherung wieder eingehen. Ausser der Magdeburger Gesellschaft soll auch unter Andern die „Preussische Nationalversicherungs-Gesellschaft" in Stettin betheiligt sein. Bei einem grossen Brande am 6. d. Mts. in dem Troost'schen Baumwollenlager zu Mühlheim a. Rh. hat die Magdeburger Gesellschaft kein Interesse; die „Silesia", welche das Risico durch eine bedeutende Ermässigung der Prämie der „Colonia" abgewonnen haben soll, trägt den Schaden, der auf 35,700 ℛ ermittelt

ist. Auch bei den beiden am 20. d. stattgehabten Bränden der in Pinneberg belegenen grossen Dampf-Färberei und Drückerei der Herren Horwitz, Meyer u. Co. in Hamburg und der grossen Arp'schen Brauerei in Kiel ist die qu. Gesellschaft nicht interessirt. An dem ersten Brande sollen betheiligt sein die Schleswig-Holsteinsche Landes-Brandgilde mit 80,000 ℳ für Gebäude, die Elberfelder Gesellschaft mit 75,000 ℳ, die Leipziger Anstalt mit 25,000 ℳ, die Englische Northern mit 31,000 ℳ, die Gothaer Bank mit 19,000 ℳ, die I. Oesterreichische Gesellschaft in Wien mit 3000 ℳ für Waaren, Maschinen und Utensilien. Ausserdem wird erzählt, dass auch noch die Colonia mit 4000 ℳ und der Deutsche Phönix mit 15,000 ℛ Dän. auf besagtes Risico versichert haben sollen. Als betheiligt an dem zweiten Brande nennt man den Deutschen Phönix mit 25,000 ℛ, die Elberfelder Gesellschaft mit 5000 ℛ, eine Englische Gesellschaft mit 5000 ℛ, eine Schleswig-Holsteinische Landes-Brandgilde für Gebäude mit 22,000 ℛ Dän. Bei einem ziemlich bedeutenden Brande in Lauenburg a. E. am 20. d. Mts. ist die Magdeburger Gesellschaft wahrscheinlich mit einem kleinen Mobiliarschaden interessirt.

Cosel-Oderberger (Wilhelms-) Bahn.

General-Versammlung vom 22. April.

Weungleich es nach der früheren Generalversammlung vom 26. v. M. nicht mehr zweifelhaft sein konnte, dass der dort gefasste Beschluss auf Uebertragung der Verwaltung an die K. Staatsregierung von Neuem bestätigt werden würde, so hatten sich doch über den Inhalt des im Handelsministerium ausgearbeiteten Vertragsentwurfs mancherlei Bedenken erhoben. So wurde namentlich in formeller Beziehung für nothwendig erachtet, mit dem Directorium der Wilhelmsbahn den Vertrag durchzugehen, während die Legitimation des zu diesem Behufe erwählten Berliner Comité bezweifelt ward. Das Directorium hatte nur zwei Bemerkungen zu dem Vertragsentwurf, nämlich dass der Sitz der Verwaltung niemals von Ratibor verlegt werden dürfe und die Beamten in ihren contractlichen Rechten verbleiben sollen. Das letztere wurde als ganz selbstverständlich nachgegeben, das erstere abgelehnt. Das Berliner Comité dagegen, dem der Vertragsentwurf vertraulich mitgetheilt war, um etwaige Wünsche geltend zu machen, hat die Sache in der Lage aufgenommen, in der sie sich einmal befand. Es war vorauszusehen, dass der Vertragsentwurf im Wesentlichen seinen vielen Vorgängern, wie sie in der Gesetzsammlung abgedruckt sind, gleichen würde. Derselbe war denn auch thatsächlich ganz und gar nach dem Muster des für die Oberschlesische Eisenbahn vereinbarten Vertrages entworfen, und es kam nur darauf an, die Mitwirkung des aus der Zahl der Actionaire neu einzusetzenden Verwaltungsrathes in allen wichtigen Punkten zu sichern; desgleichen Modalitäten zu finden, wonach der Verwaltungsrath — ohne die Königliche Verwaltung zu beengen — aus Personen zusammengesetzt werde, welche nicht ausschliesslich Localinteressen vertreten. Die nach diesen beiden Richtungen hin von dem Berliner Comité durch Herrn Rechtsanwalt Lewald geäusserten Wünsche und Anträge haben bei dem Handelsministerium vollständige Berücksichtigung gefunden, und ist demgemäss der Vertragsentwurf von dem hierzu mit Ermächtigung versehenen Herrn Eisenbahncommissarius bereitwilligst modificirt worden. Der solchergestalt vereinbarte Vertragsentwurf hat denn schliesslich auch in der Generalversammlung die einstimmige Genehmigung gefunden. Demnach theilte der Herr Eisenbahncommissarius mit, dass der Herr Handelsminister in Erwartung eines ähnlichen Resultates bereits im Voraus eine bis dahin decretirte Allerhöchste Cabinetsordre extrahirt und erhalten habe, wodurch er ermächtigt sei, die Königliche Verwaltung sofort zu installiren, dass das Directorium mit Ablauf des 22. seine Functionen niederlege. Die Uebergabe hat denn auch Nachmittags 5 Uhr an die dazu im Voraus bestimmten Personen, Herrn Assessor Egger, der bisher bei der Ostbahn beschäftigt gewesen, und den Herrn Bau-Inspector Simon stattgefunden. In Folge dieser Erklärung schritt die Generalversammlung zur sofortigen Wahl des neuen Verwaltungsrathes, damit die Actionaire nicht unvertreten blieben. Man erwählte die Mitglieder des Berliner Comités, die Herren Banquiers G. Bleichroeder, Alexis Meyer, J. Hirschfeld und den Herrn Rechtsanwalt Lewald, die übrigen 5 Personen aber aus Ratibor und Leobschütz und zwar sämmtlich Mitglieder der früheren Verwaltungsvorstände, theils, um sich der schätzbaren Erfahrungen dieser Männer nicht zu begeben, theils um denselben zu beweisen, dass, wie gross auch das Misstrauen gegen die frühere Verwaltung gewesen, man gleichwohl kein persönliches Misstrauen gegen einzelne Personen gehabt habe. Auch hier fiel die Wahl einstimmig auf die Herren Justizrath Klapper und Engelmann, auf den Beigeordneten und Kaufmann Grenzberger, den Major a. D. von Renouard, sämmtlich in Ratibor, und den Landältesten Herrn Rössler in Leobschütz. In thatsächlicher Beziehung ist noch zu bemerken, dass ausser 540,000 ℛ Darlehnsschulden, welche indessen zum Theil durch Verpfändung von Prioritätsobligationen gedeckt sind und erst in späterer Zeit fällig werden, noch 638,000 ℛ laufende Schulden vorhanden sind, für welche die betreffenden Gläubiger nur allmälig werden befriedigt werden können. Um jedoch sofort einem möglichen Missverständnisse entgegenzutreten, ist zu bemerken, dass diese Schulden zu denjenigen gehören, welche durch das beabsichtigte neue Anlehen von 12—1500,000 ℛ gedeckt werden sollen. Dass die Zukunft der Bahn aller Wahrscheinlichkeit nach nur günstig sein wird, ist in der Generalversammlung von den anwesenden Königl. Beamten aufs Neue versichert worden. (Nat.Z.)

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

General-Versammlung vom 22. April.

In der am 22. April abgehaltenen General-Versammlung der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft kam folgender Bericht des Verwaltungsrathes zur Verlesung: Der Rechnungsabschluss für das Geschäftsjahr 1856, welchen wir uns beehren, den Herren Actionairen unserer Gesellschaft anbei zu übergeben, gewährt ausser 4 % Zinsen auf den baaren Actien-Einschuss noch eine Dividende von 3 ℛ, in Summa also 7 ℛ pr Actie. Weitere 3 ℛ pr Actie sind dem Capital-Reserve-Fonds überwiesen worden. — Ist dieses Ergebniss auch nicht so erfreulich wie dasjenige des Vorjahres, so gewährt es doch die beruhigende Ueberzeugung, dass der Umfang unserer Geschäfte nunmehr eine solche Bedeutung gewonnen hat, um Verluste, wie sie das verflossene Jahr der Gesellschaft leider in grosser Zahl brachte, decken zu können, ohne genöthigt zu sein, die Capitalreserve anzugreifen, wie dies im Jahre 1854 geschehen musste. Im Seeversicherungs-Geschäft sind wir durch die furchtbaren Stürme, die im verflossenen Herbste gewüthet, gleich allen in Deutschland arbeitenden Seeversicherungs-Gesellschaften hart betroffen worden, doch haben die Schäden sich wenigstens in den Grenzen der vereinnahmten bedeutenden Prämie gehalten, uns also noch glücklich genug vor effectivem Verluste bewahrt, den viele andere Assuradeurs zu beklagen haben. Die Stromversicherungs-Branche liefert einen erfreulichen Ueberschuss. Der kleine Rückgang, den die Prämien-Einnahme dieser Branche gegen das Vorjahr erfahren hat, findet seine Erklärung theils in der vermehrten Concurrenz, theils in den gegen das Jahr 1855 bedeutend geringeren Getreide-Verschiffungen. — Die Feuerversicherungs-Branche hat die harten Schläge des vergangenen Jahres am empfindlichsten erfahren müssen, andererseits aber auch zugleich eine geschäftliche Ausdehnung gewonnen, die uns mit grosser Befriedigung erfüllt, da sie die sicherste Schutzwehr gegen Verluste bietet, welche im Stande sein könnten, die fortschreitende Prosperität unserer Gesellschaft zu gefährden. Auf dem Effecten-Conto ruht ein namhafter Gewinn. Wir haben jedoch mit vorsichtiger Zurückhaltung nur einen Theil davon dem Gewinn-Ergebnisse zugeschrieben, um mit Ruhe etwaigen Coursschwankungen, denen unsere Fonds ausgesetzt werden dürften, begegnen zu können. Die Prämien-Einnahme des verflossenen Jahres beträgt in der Seeversicherungs-Branche 237,703 ℛ 13 Sgr. 6 ₰, gegen 180,814 ℛ 28 Sgr. 11 ₰ für 1855, mithin 56,888 ℛ 14 Sgr. 7 ₰ mehr; in der Stromversicherungs-Branche 22,416 ℛ 3 Sgr. 8 ₰, gegen 23,407 ℛ 3 Sgr. 4 ₰ für 1855, mithin 990 ℛ 29 Sgr. 8 ₰ weniger; in der Feuerversicherungs-Branche 918,771 ℛ 21 Sgr., gegen 675,150 ℛ 16 Sgr. 6 ₰ für 1855, mithin 243,621 ℛ 4 Sgr. 6 ₰ mehr. — Es freut uns, hinzufügen zu können, dass auch in den ersten drei Monaten dieses Jahres ein fortschreitendes Wachsthum der Prämien-Einnahmen sich herausstellt, wogegen die Brandschäden, im Vergleich zu den drei ersten Monaten des verflossenen Jahres, bedeutend geringer sind. Die Garantiemittel unserer Gesellschaft bestehen ausser dem Grundfonds von drei Millionen Thalern aus dem statutarisch gebildeten Capital-Reserve-Fonds von 277,142 ℛ und den reichlich bedachten Prämien-Reserven: aus dem Seeversicherungs-Geschäft von 23,826 ℛ 28 Sgr., aus dem Feuerversicherungs-Geschäft von 258,067 ℛ 21 Sgr. 6 ₰. — Es wurde hierauf die Vertheilung einer Dividende von 7 % Zinsen beschlossen, ausserdem sind 3 % zum Reservefond geschrieben. An Stelle des ausscheidenden Herrn Geh. Commerzienrathes Schillow wurde Hr. Bartels in den Verwaltungsrath gewählt.

Geschäfts-Abschluss pro 1856 der Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin. Grund-Capital 3,000,000 Thaler.

Einnahmen.

			ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰
See-Versicherung.											
Prämien-Reserve aus 1855 . .	Capital ℛ	437963	24938	28	—						
Prämien in 1856 auf 5101 Policen	„ „	12522629	212764	15	6	237703	13	6			
	Capital ℛ	12960592									
Strom-Versicherung.											
Prämien auf gezeichnete	ℛ	6914683	—	—	—	22416	3	8			
Feuer-Versicherung.											
Prämien-Reserve aus 1855 . .	Capit. ℛ	159774237	191503	29	6						
Prämien in 1856 auf 74595 Policen, 59421 Prolongations-Scheine	„ „	266195752	727267	21	6	918771	21	—			
	Capit. ℛ	425969989									
Zinsen-Conto.											
Provenu dieses Conto's			—	—	—	61038	14	11			
Effekten-Conto.											
Theil des Ueberschusses auf diesem Conto			—	—	—	16500	—	—	1256429	23	1

Ausgaben.

See Versicherung.											
Reassurance-Prämien			59893	18	9						
Ristorni und Rückgaben			5694	25	9						
Schäden, bezahlte	ℛ	111775 20 11									
ab Reserve aus 1855 . .	ℛ	25500 — —									
	ℛ	86275 20 11									
Illiquide Schäden	ℛ	61800 — —	148075	20	11						
Prämien-Reserve auf 1857			23826	28	—	237491	3	5			
Strom-Versicherung.											
Reassurance-Prämien			2321	3	3						
Rabatt-Vergütigungen			1861	15	8						
Agentur-Provisionen			2325	15	9						
Schäden	ℛ	9433 22 11									
ab Reserve aus 1855	ℛ	2500 — —	6933	22	11	13441	27	7			
Feuer-Versicherung.											
Reassurance-Prämien			229037	21	11						
Agentur-Provisionen			72427	20	10						
Schäden, bezahlte	ℛ	295488 16 1									
ab Reserve aus 1855	ℛ	38000 — —									
	ℛ	257488 16 1									
Illiquide Schäden	ℛ	43000 — —	300488	16	1						
Prämien-Reserve auf 1857 seq.			258067	21	6	860021	20	4			
Unkosten-Conto.											
Die sämmtlichen Verwaltungs-Kosten d. Jahres betragen			—	—	—	69038	13	9	1179993	5	1
Gewinn des Geschäfts									76436	18	—

Hiervon ab:

Remuneration an den Verwaltungs-Rath laut Statut						ℛ	1700	—	—		
Tantième der Directoren von			ℛ	76436	18	—					
abzüglich der Zinsen des Einschusses auf 7326 Actien		ℛ 732600									
des Reserve-Fonds von . .		ℛ 255434									
		ℛ 988034 a 4 % .	ℛ	39521	10	6					
			ℛ	36915	7	6					
à 2 pCt. für Jeden, also Zusammen à 4 pCt.						ℛ	1476	18	—	3176	18 —
bleiben									ℛ	73260	— —
ab, Zinsen an die Actionaire 732,600 ℛ à 4 %									-	29304	— —
									ℛ	43956	— —
Wovon 3 ℛ pr Actie Dividende auf 7326 Stück Actien . . .									-	21978	— —
bleiben zum Reserve-Fonds									ℛ	21978	— —
dazu Bestand des vorigen Jahres . . .									-	255434	— —
Mithin beträgt der Reserve-Fonds									ℛ	277412	— —

Ertrag des Geschäftes im Jahre 1856:

Zinsen	4 %
Dividende	3 -
Reserve	3 -
zusammen	10 %

Börsen- und Handelsnotizen.

— **Betmann'sche Obligationen.** Auf der Frankfurter Börse coursirt ein Circulaire von dem Bankhause Gebr. Bethmann in Frankfurt, worin gedachtes Haus den Inhabern von Obligationen, von dem in den Jahren 1802 und 1803 durch dasselbe negociirten Oesterr. Anlehen, anheim stellt gegen Auslieferung von je:

1000 fl. C.-M. in 5 % Bethmann'schen Obligationen, den gleichen Betrag. 1000 fl. C.-M. in 4½ % Bethmann'schen Obligationen, 900 fl. C.-M. 1000 fl. C.-M. in 4 % Bethmann'schen Obligation. 800 fl. C.-M. 500 fl. C.-M. 4 3/7 % Bethmannschen Oblig. 400 fl. 5 % Oblig. des mit Allerh. Patente vom 26. Juni 1854 eröffneten National-Anlehens, unter gleichzeitiger Vergütung der gegenseitigen Zinsen, tauschweise bei demselben in Empfang zu nehmen. Auf bereits vor dem 15. d. verlooste Bethmannsche Obligationen und im Umlaufe befindliche Verloosungs-Obligationen kann der vorerwähnte Umtausch keine Anwendung finden.

— **Die Düsseldorf-Elberfelder-Eisenbahn-Direction** hatte unter dem 20. März eine Bekanntmachung erlassen, die Anmeldung von Actien zur Stimm-Ermittelung in der auf den 21. Mai festgestellten General-Versammlung könne nur dann von der Direction angenommen werden, wenn die Vorzeigung persönlich oder durch einen dazu Bevollmächtigen erfolge und dabei die Versicherung abgegeben werde, dass der Anmeldende Eigenthümer der angemeldeten Actien sei. Am 23. März reichten 8 Actionäre in Elberfeld und Barmen eine Beschwerde dagegen an das Königl. Eisenbahn-Commissariat in Köln ein, indem jene Forderung dem Statute zuwiderlaufe. Gegen die vom Königl. Eisenbahn-Commissariate erfolgte Anordnung der Zurückziehung der qu. Bekanntmachung hatte die Direction Einwürfe erhoben, die am 8. d. eine zweite Verfügung des Herrn Handels-Ministers zur Folge hatten, wonach allerdings die Bekanntmachung vom 20. März zurückzuziehen sei u. nöthigenfalls dieses im Zwangswege herbeigeführt werden solle. Es heisst dabei: „Da der Zweck jener Bekanntmachung augenscheinlich dahin geht, die Ausführung der Beschlüsse der früheren General-Versammlung dadurch zu erschweren, dass die Direction plötzlich das gewohnte Verfahren ändert, so kann es keinem Bedenken unterliegen, dem Vorhaben der Direction, bei der Prüfung der Legitimation gegenwärtig anders zu verfahren, als sie selbst bisher und von allen andern Directionen von Actien-Gesellschaften, deren Actien au porteur lauten, verfahren wird, entgegen zu treten. Dass die Statuten der Gesellschaft dem beabsichtigten Verfahren nicht zur Seite stehen, ist bereits in dem Erlass vom 25. v. M. erörtert. Es handelt sich daher auch nicht darum, aus der Natur der Verhältnisse und aus dem Statut hervorgehende Grundsätze ausser Anwendung treten zu lassen, wie die Direction am Schlusse ihres Berichts vom 31. März c. darzustellen sucht, sondern nur darum, die bisher auf Grund des Statuts befolgten Grundsätze nicht plötzlich in beabsichtigter Weise zu ändern." — Das Endresultat war, wie zu erwarten, die Zurücknahme der Bekanntmachung von Seiten der Direction.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.** Die Frequenz im Monat März c. betrug 28,026 Personen, wofür Fahrgeld . . . . . 12,026 Rℓ 15 Sgr. 4 Pf.
Nebenerträge des Personenverkehres . . . . . 550 - 2 - 2 -
807,486 7/10 Ctr. Eil- und Frachtgüter, wofür nebst Viehtransporten . . . . . 47,001 - 10 - 3 -
Summa 59,577 Rℓ 27 Sgr. 9 Pf.
gegen März 1856 48,210 - 19 - 8 -
Mehr-Einnahme 11,367 Rℓ 8 Sgr. 1 Pf.
Mehr-Einnahme von Januar bis März 24,174 Rℓ 27 Sgr.

2) **Rheinische Eisenbahn.** Im Monat März 1857 wurden eingenommen:

A. Auf der Strecke Köln-Aachen-Herbesthal

	Rℓ	Sgr.	Pf.	Rℓ	Sgr.	Pf.
für 34134 Personen . .	25565	28	11			
für 598795 Ctr. Güter .	45046	15	—			
Summa				70612	13	11
B. Auf der Strecke Köln-Bonn-Rolandseck						
für 46569 Personen . .	10962	20	9			
für 18510 Ctr. Güter .	1887	27	10			
Summa				12850	18	7
Mithin auf beiden Strecken zusammen				83463	2	6
Die Einnahme im März 1856 betrug				70704		
Also im März 1857 mehr				12759		

General-Versammlungen.

— **Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft und Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.** Generalversammlung am 29. April zu Berlin. (S. das heutige Inserat.)

— **Erbländischer Ritterschaftlicher Credit-Verein.** Generalversammlung am 4. Mai zu Leipzig.

Einzahlungen.

— **Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.** Auf verschiedene Actien ist die 5. unterlassene Einzahlung bis spätestens 25. Mai nebst 1 Rℓ Conventionalstrafe zu entrichten. (S. das heut. Inserat.)

— **Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen" zu Lugau.** Die 5. auf verschiedene Actien unterlassene Einzahlung ist bis 25. Mai mit 1 Rℓ Conventionalstrafe zu berichtigen. (S. das heut. Inserat.)

— **Grünaer Kalkstein- u. Marmor-Abbau-Gesellschaft.** 2. Einzahlung von 10 Rℓ bis 25. Mai bei C. Th. Dietrich in Zwickau.

Auszahlungen.

— **Amsterdamer Bank.** Die Bank hat die Dividende pr. 1856 auf 15⅓ % oder 152 fl. pr. Actie à 1000 fl. festgesetzt.

Concurs-Eröffnungen.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Echt zu Bitterfeld (Kr.-Ger. Delitzsch); Zahlungseinstellung 16. April; Verwalter Rechts-Anwalt Ehrenhauss zu Bitterfeld; Termin 29. April.

— Ueber das Vermögen des Cigarrenfabrikanten Nathan Cohn zu Fraustadt; Zahlungseinstellung 18. April; Verwalter Apotheker Rathstock zu Fraustadt; Termin 7. Mai.

— Ueber den Nachlass der am 16. October verstorbenen Wittwe des Rechnungsraths Hasse, Bertha, geb. Grell, zu Böhmisch-Rixdorf (Kr.-Ger. Berlin); Verwalter Kaufmann Ludwig Eichhorn hierselbst, Linksstrasse 29; Termin 30. April.

— Ueber den Nachlass des zu Stettin verstorbenen Kaufmanns Ludwig Kapitzke; Zahlungseinstellung am 15. April; Verwalter Häuser-Administrator Schultze daselbst; Termin 1. Mai.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 23. April. — National-Versicherungs-Gesellschaft — Brief. Ritterschaftliche Privat-Bank I. Serie 730 Brief. Maschinenbau-Gesellschaft Vulcan — Brief. Union 101 Brief. Germania 99 Brief.

Leipzig, 23. April. — Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien 295 Brf. — Löbau-Zittauer 60 Brief. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien 263 Br. — II. Emission 242 Br. Thüringer Eisenbahn-Actien 124½ Br. Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 85¾ Gld. Oesterr. National-Bank-Noten pr. 150 fl. 96⅝ Gld. Anhalt-Dessauer Bank-Actien Litt. A. u. B. 128 Br. L. C. 124 Br. Leipziger Bankactien 158 Br. Braunschweigische Bankactien 125 Br. Weimarische Bank-Aktien Litt. A. und B. 108 Gl. Geraer Bank-Actien 96 Geld. Thüringische Bankactien 95¼ Brief. Oesterreichische National-Anleihe von 1854 82¾ Br. — 5 % Oesterreichische Metalliques 81½ Br. — Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien — Br. Wiener Bank-Actien — Geld. — Köln-Mindener Eisenbahn — Brief. — Oberschlesische Lit. A. — Br. — Lit. B. — Gld. Lit. C. — Brief. Albertsbahn — Gl. Berlin-Anhalter Eisenbahn — Geld. Altona-Kiel — Geld.

Wien, 24. April, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W.T.B.) Börse lebhaft, günstiger, Fonds sehr fest. Silberanl. 92. 5 % Metalliques 83. 4½ % Metalliques 72½. Bankaktien 1004. Nordbahn 218½. 1854er Loose 109½. National-Anlehen 84¾. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 219½. Creditt-Aktien 260¼. London 10, 11. Hamburg 77½. Paris 121½. Gold 7¾. Silber 4¾. Elisabethbahn 100½. Lombardische Eisenbahn 115½. Theissbahn 101⅝.

London, 23. April, Nachmitt. 3 Uhr. (W.T.B.) Fremde Fonds sehr flau. Consols 93¼. 1 % Spanier 25⅛. Mexikaner 23½. — Sardinier 90½. — 5 % Russen 105. 4½ % Russen 95½.

Amsterdam, 23. April, Nachm. 4 U. (W.T.B.) — Wenig Geschäft. — 5 % Oesterreichische National-Anleihe 77¼. — 5 % Metalliques Lit. B. 86 11/16. — 5 % Metalliques 75⅝ — 2½ % Metalliques 39. — 1 % Spanier 24 13/16. — 3 % Spanier 38⅜. — 5 % Russen Stieglitz 94½. — 5 % Russen Stieglitz de 1855 96 13/16. Mexikaner 22 1/16. Holländische Integrale 63 11/16. Londoner Wechsel kurz 11, 80 Br. — Wiener Wechsel kurz 33⅜. Hamburger Wechsel kurz 35⅝. Petersburger Wechsel 1, 81½.

Petersburg, 16. April. (Wechsel-Cours.)

		Der Silberrubel.	
London auf 3 Monate		37¾, 15/16	Pence St.
Amsterdam	auf 65 Tage		Cents.
	auf 3 Monate	186, 186¼	
Hamburg	auf 66 Tage		Schill. Bco.
	auf 3 Monate	33½, 9/16	—
Paris	auf 70 Tage		Centim.
	auf 3 Monate	399, 401½	—

ANZEIGER.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Verbindung mit der

Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.

Die unterzeichnete Direction ladet die Herren Actionaire der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank zur diesjährigen

auf Mittwoch den 29. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocal der Gesellschaften, a. d. Spandauerbrücke No. 8, angesetzten **General-Versammlung** ergebenst ein, um den Verhandlungen nach Maassgabe der Statuten (siehe Statut der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Artikel 32 u. ff., desgl. Statut der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank, Art. 14) beizuwohnen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Berlin, den 9. April 1857. [1089]

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 3. d. Mts. bringen wir hiermit wiederholt zur Anzeige, dass die Eintrittskarten zu der am

Dienstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr im unteren Saale des Börsenlocals im Diorama

stattfindenden General-Versammlung von den stimmberechtigten „Commanditären" und „Mitbetheiligten" an den Vormittagen des 25., 27. und 28. d. Mts. bei uns in Empfang genommen werden können.

Berlin, den 24. April 1857. [1082]

Direction der Disconto-Gesellschaft.

(Hierzu eine Beilage.)

Producten-Börse vom 24. April.

Wetter kalt und unfreundlich. — Weizen fest. — Roggen loco unverändert, Termine wesentlich besser bezahlt, schliessen fest. Gekündigt 200 W. — Rüböl höher bezahlt. — Spiritus zu anziehenden Preisen gehandelt, schliesst etwas ruhiger Gekündigt 50,000 Quart.

p. 25 Scheffel.	Weizen	loco	48-80.
	Roggen	loco	42-42½. 88⅛℔. 42½ bez.
		schwimmend pr. diesen Monat	
		April-Mai . .	42-42½ bez. 42¼ Gld. ½ Br.
		Mai-Juni . . .	42-42½ bez. u. Gld. ½ Br.
		Juni-Juli . . .	42-42½ bez. u. Gld. ½ Br.
		Juli-August .	41-¼-½ bez. ½ Gld. 41½ Br.
		Sept.-October	39 ½-¼ bez., Br. u. Gld.
p. 250	Gerste	grosse	33 à 40.
p. 25 Scheffel.	Hafer	loco	21 à 25.
	Erbsen	Lieferung . . .	Frühjahr 50℔. 22-23 bez. 23 Br.
		Kochwaare . .	35 à 46.
	Oelsaaten	Futterwaare .	— —
		Winter-Rapps	
		Winter-Rübsen	
		Sommer-Rübs.	
		Leinsaat	

p. 110 Pfd. ohne Fass	Rüböl	loco	17⅜ Br.
		pr. diesen Monat	17 5/12 Br. ⅓ Gld.
		April-Mai . .	17⅓-⅜ bez. u. Br. ⅓ Gld.
		Juni-Juli . .	16 5/12 bez. u. Gld. ½ Br.
		Sept.-October	14⅛-5/12 bez. u. Gld. ½ Br.
p. 110 Pfd. m. F.	Leinöl	loco	14¾ bez., 15 Br. Lief. 14½ Br.
	Mohnöl	— — —	20 à 22.
	Hanföl	— — —	15⅙ Br.
	Palmöl	— — —	17¾ Br.
	Lichttalg	— — —	gelb. russ. 18¾ Gld
p. 10800 Tralles	Spiritus	loco ohne Fass	29¼-¾ bez. mit Fass — bez.
		pr. diesen Monat	
		April-Mai . .	29⅚-30⅙ bez. u. Br. 30 Gld.
		Mai-Juni . .	30-30⅜ bez. u. Br. ¼ Gld.
		Juni-Juli . . .	30 5/12-¾ bez. u. Br. ⅝ Gld.
		Juli-August .	30½-⅚ bez. 31 Br. 30¾ Gld.

Kanallisten. **Neustadt E.-W.**, 23. April. 9 Wispel Weizen. 278 Wispel Roggen. 100 W. Hafer. 5 W. Erbsen. 428 Ctr. Rüböl. 1100 Quart Spiritus.
Brieskow, 22. Ap. 170 Weiz. 162 Rogg. 335 Gerste. 1500 Qrt. Spir. 40 Ctr. Roggenm.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn.*)

Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung" No. 206.

Marktberichte.

Breslau, 23. April. (Benno Milch.) Wetter: veränderlich, 9 Grad Wärme. Weizen weniger gefragt, pr Scheffel weisser 81-85-91 Sgr., gelber 82-85-88 Sgr., Brennerweizen 60-63-70 Sgr. — Roggen loco etwas matter, Termine zum Schluss etwas matter pr Wspl. von 25 Scheffel à 82 Pfd., loco 45-47-49 Sgr., pr Frühjahr 35¾ Rt bezahlt, pr Mai-Juni 35¾-½ Rt bez. u. Gd., pr Juni-Juli 36½ Rt bez. u. Br., 36 Rt Gld., pr Juli-August 35¾ Rt Br. — Gerste flau, loco 41-43-46 Sgr. — Hafer geschäftslos, pr Scheffel loco 24-26-28 Sgr. — Erbsen loco 40-45-46 Sgr. — Thymothée sehr gesucht 8⅔-9⅔ Rt. — Schlaglein 5-6½ Rt pr Sack à 2 Scheffel. — Kleesaat von rothem geringes Angebot und eine Kleinigkeit höher bezahlt, weiss in feiner Gattung gesucht, pr Ctr. à 110 Pfd. exclus. Säcke, rothes 18⅔-19½-20¾ Rt fein über Notiz, weisses 15-16½-18½ Rt — Rapskuchen loco 40 Sgr. Br. — Rüböl anfangs flauer, schliesst etwas fester, loco 17½ Rt Brief, pr April 17½ Rt Br., pr April-Mai 17½-⅓-⅚ Rt bez., 17½ Rt Br., pr September-October 14 Rt Br. — Leinöl pr Ctr. à 110 Pfd., loco 15⅙ Rt Br., Lieferung 15⅙ Rt Br. — Zink loco Bahnhof 8 Rt 25 Sgr. Br., Gleiwitz Bahnhof 8 Rt 20 Sgr. — Spiritus wenig verändert, pr 60 Quart à 80 % Tralles, loco zum Umstich 12 1/12 Rt bez., pr diesen Monat 12 5/12-½ Rt bez. und Br., 12 5/12 Gd., pr April-Mai 12 5/12-½ Rt bez. u. Br., 12 5/12 Gd., pr Mai-Juni 12 7/12 Rt bezahlt und Geld, pr Juni-Juli 12⅔ Rt bez. u. Gd., pr Juli-August 12¾ Rt bez. u. Gld.

Stettin, 23. April. Weizen fester, loco einige Ladungen gelb Schlesischer ca. 90 Pfd. abgeladen 77 Rt bez., 89-90 Pfd. do. 76 Rt bez., 91-90 Pfd. do. 77½ Rt bezahlt, 87 Pfd. gelber pr 90 Pfd. 65 Rt bez., 88 Pfd. weissbunter Poln. pr Conn. 75 Rt Br., 1 uncontractliche Anmeldung 88-89 Pfd. gelber 65 Rt bez., 88-89 gelber pr Frühjahr 71½ Rt Gd., 72 Rt Br., 89-90 Pfd. gelber 77 Rt Brief, 76 Rt Geld, do. Schles. 77 Rt Gd., pr Juni-Juli 88-89 Pfd. 72 Rt Br., 89-90 Pfd. Schles. 77 Rt bez. u. Br. — Roggen etwas fester loco 86 Pfd. 41 Rt bez., 83-84 Pfd. 39½-¾ Rt bez., geringer 38½ Rt bez. Alles pr 82 Pfd., 82 Pfd. pr Frühjahr 41 Rt bez. u. Br., pr Mai-Juni 41½-¾ Rt bez., pr Juni-Juli 42 Rt bez., pr Juli-August 41⅔ Rt bez., pr September-October 39 Rt Gd. — Gerste gefragter, loco Pommersche pr 75 Pfd. 40-42 Rt nach Qual. bez., Schlesischer pr 75 Pfd. 42½-43½ nach Qualität bezahlt, Oderbruch pr 70 Pfd. 39 Rt Gd., pr Frühjahr 74-75 Pfd. Schles. 44½ Rt bez., Pommersche 41¾-42-42¼-⅓-½ Rt bez., pr April-Mai Schles. 42½ Rt bez., pr Mai-Juni Pommersche 39½-39 Rt bez., Schles. 41½ Rt bez. — Hafer loco 21½-21 Rt pr 52 Pfd. bez., pr Frühjahr 50-52 Pfd. 23 Rt excl. Poln. u. Preuss. bezahlt. — Erbsen Futter- 39 Rt bez., Koch-, feine 44 Rt bez. — Rüböl stille, loco 17⅙ Rt Br., 17 Rt Gd., pr April-Mai 16 11/12 Rt Br., 16⅚ Rt Gd., pr September-October 14⅙ Brief und Geld. — Spiritus matt, loco ohne Fass 12¼-5/16 % bez., pr Frühjahr 12 1/16-⅛-3/16-¼ % bez. und Br., pr Mai-Juni 12 1/16-⅛ % bez. u. Brief, 12¼ % Gd., pr Juni-Juli 11 15/16-12 % bez., Brief u. Geld, pr Juli-Aug. 11⅞ % bez. u. Br., pr Aug.-September 11¾ % Br., pr September-October 12⅝ % Br., pr October-Nov. 13½ % Br. — Leinöl loco mit Fass 14¾ Rt Br., 14⅔ Rt bez., pr April-Mai 14½ Gd., 14⅔ Rt Br., pr Mai-Juni 14 7/12 Rt bezahlt.

Magdeburg, 23. April. Weizen 62-65 Rt. — Roggen 40-44 Rt. — Gerste 38-45 Rt. — Hafer 23-24 Rt. — Kartoffelspiritus 14400 % Tralles 39 Rt.

Liverpool, 23. April, Mittags 12 Uhr. (W.T.B.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Markt flau, Preise kaum behauptet.

Hull, 20. April. (Bericht der Herren Richtering, Best & Co.) Seit unserem letzten Bericht hat sich die Stimmung für Weizen etwas gebessert, feine Qualitäten fest im Preise behauptet und hatten auch geringere Sorten etwas mehr Aufmerksamkeit. Zufuhren waren hauptsächlich von Frühlingsgetreide ziemlich bedeutend, dagegen von Weizen nur gering. Feine Malzgersten in guter Frage zu kaum behaupteten Preisen, dagegen ist die Stimmung sowohl für geringere Sorten als auch für Mahlgersten sehr flau, obgleich Inhaber zu niedrigeren Preisen als letzte Woche angeboten haben. — Engl. Malzgersten 44-46 sh., Holstein. 56 Pfd. pr Bushel 37-39 sh., Danzig 37-39 sh. pr Qr. Von Hafer haben wir geringeren Vorrath, Preise wie in unserem letzten Bericht. Dän. und Schwed. 11-12 d. pr Stone. Deutsch. und Fries. 12½-13 d. pr dito. Bohnen entschieden fester mit vorherrschender Kauflust. Königsb. 39-40 sh., Hamburg 37-39 sh., Deutsche und Fries. kleine 37-40 sh., Egyptische 38-39 sh. Erbsen selten, für Englische werden 38-40 sh. pr Qr. 63 Pfd. pr Bushel bewilligt. Für Wicken zeigt sich mehr Begehr und haben einige Umsätze zu 30-35 sh. pr Qr. stattgefunden. Das günstige Wetter, dessen wir bereits in unserem Letzten erwähnten, hat auf Kleesaamen nicht unbedeutend influirt; leider war dieser Einfluss in Folge der letzten kalten Tage nur von kurzer Dauer, wenngleich eine entschiedene Besserung, die scheinbar mehr permanenter Natur, sowohl für rothen als auch für weissen Kleesaamen eingetreten. Je nach der Qualität wurde für erste Sorte weisser 65-72 sh. bewilligt, geringere Sorten holten Holländ. und Deutsch. 55-65 sh. pr ctw., rothe erste Qualität Franz. 68-72 sh., Deutsch. und Holländ. 65-70 sh. pr ctw. Leinsaamen. Die Zufuhren bestanden diese Woche in 2050 Qr. von Bombay, 846 von Libau, 745 von Königsberg, 460 von Memel, 497 von Flensburg und 50 von Antwerpen, in Allem 4648 Qr. Verkäufer haben zu etwas niedrigeren Preisen abgeschlossen und haben in Folge dessen einige Transactionen stattgefunden. Archangel fein holte 56-58 sh., Petersburg fein 59-61 sh., Mittelsorte 53-54 sh., Riga 55-57 sh., Königsberg und Memel 51-54 sh., ordinair 48-50 sh., Calcutta 62-64 sh., für einige Quantitäten vom Schwarzen Meere wurde 63 sh. bewilligt, kleine Partien sind zu 6 d - 1 sh. billiger abgegeben. Rappsaamen ohne Geschäft, Deutsch und Dänisch 36-37 £ pr Last; für Rechnung unserer Müller arrivirten diese Woche einige Partien direct von Ostindien. Die Flaue in Leinsaatöl dauerte fort und schloss unser Markt zu 37 sh. 3 d.; für Lieferungsgeschäfte war etwas mehr Neigung vorhanden, für die nächsten 6 Monate wurde zu 37 sh. pr ctw. verkauft. Der Export betrug 305 Tons diese Woche gegen 347 im vergangenen Jahre. Rapsöl unverändert und fanden in diesem Artikel nur Detailumsätze statt. Olivenöl dagegen lebhaft gefragt, Gallipoli 59-60 £, Sevilla 59 £ pr 252 Gal. Hull-Leinkuchen mehr begehrt zu einer geringen Reduction in den Preisen — hauptsächlich von guten Sorten ist der Vorrath gering, fremde Kuchen fanden Absatz zu irregulairen Preisen. Riga 8 £ 5 sh. a 8 £ 10 sh., Königsberg und Memel 8 £ - 8 £ 5 sh., Hamburg 8 £ 10 sh. a 8 £ 15 sh., Christiania 9 £ 5 sh. a 9 £ 7 sh. Rapkuchen ohne Veränderung, für erste Sorte fremde Kuchen wurden 6 £ a 6 £ 2 sh. 6 d bezahlt. Flachs und Hanf geschäftslos. Für kleine Partien Talg wurde 55 sh. gefragt. Von Knochen waren die Zufuhren sehr gering — Vorräthe sind ebenfalls unbedeutend und fanden Verkäufe zu 6 £ 10 sh. a 6 £ 12 sh. 6 d pr Ton statt.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

1) **Swinemünder Einfuhrliste.** Swinemünde, 23. April. Shepherd, Ross, von Wick. A. Kirstein 1044 ganze und 82 halbe Tonnen Hering. — Allan, Patterson, von Ardrossan. Gebr. Schickler 130 Tons Roheisen. — Pelican, Johansen, von Bergen. J. Robleder 299 To. Hering. Ordre von J. Thesen u. Co. 6 To. Leberthran. J. C. Martens u. Co. 99 ganze und 2 halbe To. Hering. — Frithjof, Russ, von Bergen. Th. H. Schröder 700 ganze, 2 halbe und 2 viertel To. Hering. — Aletta, Findlay, von Boness. Ordre Robinows und Majoribanks 125 Tons Roheisen. — Jessie, M'Keddy, von London. W. Helm 300 Fass Cement. Ordre Wm. Bird 503 Stück alte Schienen. E. Eccius u. Sohn 389 Sack Guano. Ordre Eduard Eccius 882 S. do. — Isabella, Anderson, von Grangemouth. Henckert u. Douglas 150 Tons, Roheisen. — Stemster, M'Bryde, von Wick. B. Stümer 802 halbe To. Hering. Ordre Wm. Waters 71 To. do. — Tilsit (D.) Lange, von Memel. Schreyer u. Co. 74 Fässer Leinöl, 1 Kiste Effecten. E. C. Witte 24 Fass Leinöl. Alex. Schultz 19 Fass do. Proschwitzky u. Hofrichter 35 Fass do., 31 Colli Möbel, 1 Fass Wachs, 20 Pack Felle, 1 To. Hering. E. v. Niessen 866 Matten, 1 Colli Proben. Gebrüder Stein 9 Ballen Reis. J. Feinholz 121 To. Leinsaamen. Ordre v. Balkwitz 375 To. do. — Archimedes (D.), Moritz, von Leith. J. Quistorp u. Co. 282 Tons Roheisen. Ordre 20 Ballen Heusaamen. Steuerrath Meyer 1 Fass Austern. Cpt. Moritz 10 Oxh. Ale.

2) **Stettiner Unterbaumliste.** Stettin, 22. April. Schiffer Sommerkorn von Anklam zum Verkauf mit 14 W. Gerste. Huth von Anklam zum Verkauf mit 24 W. Gerste. Ullrich von Pasewalk an L. Manasse mit 75 W. Erbsen. Bluhm von Anklam an Pfeiffer & Reimarus mit 48 W. Gerste. Behm von Cammin an J. Primo mit 24 W. Roggen. Schram von Cammin an J. Primo mit 30 W. Roggen. Pust von Cammin an A. Bredt mit 26 W. Gerste. Krüger von Rügenwalde an Müller & Marchand mit 34 Geb. Spiritus.

3) **Stettiner Oberbaumliste.** Stettin, den 22. April. Schiffer Protzner von Brieg an Müller & Marchand mit 55 W. Gerste. Lange von Greifenhagen an R. Bettenstädt mit 25 W. Roggen. Kohn von Greifenhagen an R. Bettenstädt mit 25 W. Roggen. Karsunke von Breslau an Metzenthin & Co. mit 50 W. Gerste. Derselbe an W. Weinreich mit 25 W. Gerste. Hornig von Maltsch an Müller & Marschand mit 63 W. Weizen. Redlich von Breslau an J. Karewsky mit 68 W. Gerste. Reuter von Berlin an H. Moses mit 100 W. Roggen. Schwarz von Berlin an Moses mit 82 W. Roggen. Tscheicke von Breslau an Müller & Marchand mit 90 W. Gerste. dto mit 112 W. Gerste. Petzke von Breslau an Metzenthin & Co. mit 50 W. Weizen. Vogt von Maltsch an Müller & Marchand mit 100 W. Gerste. Rösler von Breslau an Müller & Marchand mit 65 W. Gerste. Vogt von Breslau an Ziemsen & Wiebelitz mit 65 W. Gerste. Müller von Thorn an Schlesinger mit 70 W. Weizen. Dühmert von Wloclaweck an Karewsky mit 80 W. Weizen. Schmidt von Wloclaweck an Karewsky mit 75 W. Weizen. Schlegel von Wloclaweck an W. Schlutow mit 10 W. Weizen, 69 W. Leins. Dullien von Peisern an Ziemsen & Wiebelitz mit 85 W. Roggen. Klose von Breslau an Karewsky mit 85 W. Gerste. Bommert von Neuendorff an J. Primo mit 56 W. Gerste. Vierrath von Nakel an J. Piper mit 60 W. Roggen. Steckmann von Stolpmünde an Karkütsch & Co. mit 50 W. Roggen. Beetz von Zellin a. O. an W. Schlutow mit 55 W. Gerste. Sommer von Wloclaweck an Müller & Marchand mit 66 W. Roggen.

ANZEIGER.

Wir haben beschlossen, unsere Filial-Bank in Harburg und unsere Agentur in Leer am 15. d. Mts. zu eröffnen.

Für die Filiale in Harburg werden gemeinschaftlich zeichnen die beiden Assistenten: Herren M. Merfeld und H. Kaula, und für den Fall der Behinderung eines dieser Herren

Herr Th. Bürger.

Für die Agentur in Leer werden gemeinschaftlich zeichnen: Herr Agent H. J. Folmer-Gwenhoff und Herr G. Lücke, und falls einer dieser Herren behindert sein sollte, Herr Senator A. Schölvinck in Leer.

Wir verbinden hiermit, unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Regierung vom 30. v. Mts. die Anzeige, dass mit dem Ausgeben der auf 20 Rt lautenden Banknoten in diesen Tagen begonnen, und dass diese Banknoten ebenso, wie die Cassen-Anweisungen der Königlichen Residenzstadt Hannover auf Verlangen sofort von der Bank gegen baares Geld eingelöst werden, bei den Filialen und Agenturen jedoch nur, soweit es deren jedesmalige Baarbestände gestatten.

Hannover, den 6. April 1857.

Der Verwaltungsrath der Hannoverschen Bank.
J. W. Kraul,
Vorsitzender.

[1086]

(Eingesandt.)

Braunschweiger Bank.

Wie nothwendig das energische Einschreiten der Regierung gegen die fremden Banken ist, zeigt jetzt deutlich die Braunschweiger Bank, welche vollständig als Credit mobilier sich aufführend, ihre Actien an der hiesigen Börse durch Aufkäufe zu halten sucht. An das von Braunschweig aus (es hat sich da ein Consortium gebildet, die Actien nicht unter 120 fallen zu lassen) verbreitete absurde Gerücht, die Preussische Regierung werde mit den Braunschweigischen Noten eine Ausnahme machen, glaubt zwar kein Vernünftiger, aber bis das Verbotgesetz publicirt ist, mag es der Bank gelingen, den Cours zu halten. Dann freilich werden mit den rückströmenden Bank-Noten auch die Stücke herauskommen. Was sollen aber die Actionaire von diesem Verfahren mit ihrem Gelde sagen? Steckt doch bereits das Anlage-Capital in theuer (bis 130½) erkauften Actien. — Mögen nur unsere Kammern uns recht bald von dem Papiergelde der Braunschweigischen Bank befreien, welche auf dem Wege ist, ein Seitenstück der Darmstädter Zettelbank zu werden, nur dass sie ausser den selbst erkauften Actien auch noch so viele ansehnlich beliehen hat, dass der Verlust eclatant. Merkwürdig ist nur, dass eine solche Bank sich eine solide nennt.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau.

General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft findet

Dienstag, den 19. Mai a. c., Mittags 12 Uhr,

im Saale der hiesigen Eisenbahn-Restauration statt, wozu die Herren Actionaire hierdurch ergebenst eingeladen werden. Hinsichtlich der Stimmberechtigung, der Legitimation zum Eintritt in die General-Versammlung, der Stellvertretung und der event. von einzelnen Actionären zu stellenden Anträge wird auf die Bestimmungen der §§. 28, 29, 30 und 37 des Statuts aufmerksam gemacht.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Vorlage der Bilanz und des Rechnungsabschlusses pr 1856, nach § 52.
2) Mittheilungen und Beschlussfassung bezüglich der Verbindung mit der Oesterreich. Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft.
3) Antrag auf Wahl einer Prüfungscommission nach § 34.

Dessau, den 19. April 1857.

Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

[1054] **Oechelhäuser.**

[1078]

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Die Ausführung der Erd- und Planirungs-Arbeiten auf der 1. Section der I. Bau-Abtheilung (Bingen-Creuznach) der Rhein-Nahe-Eisenbahn soll im Wege öffentlicher Submission verdungen werden.

Die betreffenden Bedingungen sammt Massen und Preisverzeichniss liegen in unserem hiesigen Central-Büreau zur Einsicht offen und können auch von dort gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietung versiegelt mit der Aufschrift:

„Offerte auf Erd- und Planirungs-Arbeiten der Rhein-Nahe-Eisenbahn"

bis zum

18. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

portofrei bei uns einreichen, auch nicht versäumen, denselben die vollzogenen Bedingungen und den Cautions-Nachweis beizufügen, da auf Anerbieten, denen diese

Erfordernisse fehlen, eben so wenig, wie auf verspätete Offerten oder Nachgebote, gerücksichtigt werden wird.

In dem obgedachten Termine werden die eingegangenen Anerbietungen in Gegenwart der etwa erschienenen Betheiligten eröffnet.

Creuznach, den 20. April 1857.

Königliche Direction der Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Rheinische Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf die §§. 33 und 34 der Statuten berufen wir hiermit in Erledigung des §. 26 der Statuten zur Mittheilung der Resultate der Rechnungs-Ablage und eines Berichtes über den Zustand der Geschäfte der Gesellschaft die Actionaire der Rheinischen Eisenbahn auf Freitag den 29. Mai, Vormittags 11 Uhr, zu der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung in den Rathhaussaal nach Aachen, und bitten um pünktliche Beachtung der §§. 30 und 31 der Statuten.

Köln, den 20. April 1857.

[1083] **Die Direction**
der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der von den Actionairen der

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn

am 16. April d. J. zu leisten gewesenen fünften Einzahlung von 8 ℛ 28 Ngr. — ₰ baar sind die auf rothes Papier gedruckten Antheilscheine No. 917, 1800 bis mit 1807 und 1926 bis 1935 nicht gegen neue (blaue) eingetauscht und die schuldigen Einzahlungen nicht geleistet worden.

Die Inhaber obgedachter Nummern werden daher hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und längstens den.

25. Mai 1857

die in Rest gelassenen

8 ℛ 28 Ngr. — ₰ nebst der statutenmässigen Conventionalstrafe von
1 - — - — - zusammen also

9 ℛ 28 Ngr. — ₰

auf hiesigem Bureau der Gesellschaft zu berichtigen und die neuen Interimsscheine dagegen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Inhaber aller ihrer Rechte als solcher für verlustig und die alten Scheine für erloschen und ungültig werden erachtet, und die neuen zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 21. April 1857. [1084]

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dr. Julius Volkmann,
Vorsitzender.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Bei der heute erfolgten Ausloosung von 16 Stück Prioritäts-Actien, 38 Stück Prioritäts-Obligationen aus dem Jahre 1851 und 41 Stück Prioritäts-Obligationen aus dem Jahre 1853 (Litt. B.), wurden nachstehende Nummern gezogen:

a. von den Prioritäts-Actien:

174 188 217 322 467 522 1066 1147 1237 1399 1531 1651 1660 1692 1811 1882.

b. von Prioritäts-Obligationen aus dem Jahre 1851:

6 75 226 259 291 311 383 717 1105 1296 1343 1405 1413 2072 2139 2195 2496 2735 2806 2814 2815 2821 2998 3198 3440 3766 4125 4522 4875 4966 5239 5552 5832 5881 6189 6453 6580 6713.

c. von Prioritäts-Obligationen aus dem Jahre 1853:

5 13 72 348 352 419 503 1729 1756 1936 2151 2174 2694 2992 3177 3284 3496 3878 3992 4056 4165 4408 4712 4770 4926 5202 5501 5650 5722 5758 6279 6286 6330 6380 6535 6678 6940 7218 7241 7329 7559.

Die Inhaber dieser Prioritäts-Actien resp. Obligationen werden daher hiermit aufgefordert, dieselben gegen Empfang des Nominal-Werthes am 1. Juli d. J. an unsere Haupt-Casse abzuliefern. Da von diesem Tage ab die Verzinsung der ausgeloosten Prioritäts-Actien und Obligationen aufhört, so sind gemäss §. 9 des ersten, vierten und fünften Nachtrages zum Gesellschaftsstatut, die noch nicht fälligen Zins-Coupons mit abzuliefern. Geschieht dies nicht, so wird der Betrag von dem Capitale gekürzt, und zur Einlösung der fehlenden Coupons verwendet werden.

Ungeachtet der hierauf bezüglichen Aufforderungen sind von den früher ausgeloosten Actien und Obligationen noch nicht eingeliefert worden:

aus dem Jahre 1854:

die Prioritäts-Actie No. 991;

aus dem Jahre 1855:

die Prioritäts-Actien No. 44 1944;
die Prioritäts-Obligationen de 1851 No. 1705 2193 3499 4321;

aus dem Jahre 1856:

die Prioritäts-Actie No. 1440;
die Prioritäts-Obligationen de 1851 No. 2197 2477 2664 6053;
die Prioritäts-Obligationen de 1853 No. 70 173 521 2693 2919 3386 3996.

Wir fordern deren Inhaber deshalb nochmals hierzu auf. Zinsen werden von denselben nicht mehr gezahlt.

Breslau, den 15. April 1857.

[1000] **Directorium.**

Oberschlesische Eisenbahn-Actien Lit. B.,

deren Verloosung am 1. Juli c. stattfindet, können gegen eine billige Prämie bei mir versichert werden.

Das Nähere in meinem Comptoir.

[947] **J. Moser,** Behrenstr. 38

K. K. privilegirte Kaiserin Elisabeth-Bahn.

Einladung
zur
ersten ordentlichen General-Versammlung.

Auf Grund der §§. 37 und 38 der Allerhöchst genehmigten Gesellschafts-Statuten, werden die stimmfähigen P. T. Herren Actionaire der k. k. privileg. Kaiserin Elisabeth-Bahn zu der

am Montag, den 25. Mai 1857
um 9 Uhr früh,

in Wien im Musikvereins-Saale
abzuhaltenden
ersten ordentlichen General-Versammlung
hiermit eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:

1) der Rechenschaftsbericht;
2) die Pensions-Statuten für das Personale der Unternehmung.

Diejenigen Herren Actionäre, welche bei dieser Versammlung erscheinen wollen, belieben demnach, gemäss §. 39 der Statuten, die im §. 43 ebendaselbst festgesetzte Anzahl von 40 Stück Actien bis längstens incl. 11. Mai d. J. entweder bei der Gesellschafts-Cassa in Wien (Stadt Gundelhof No. 588) oder:

in London bei **N. M. v. Rothschild & Söhne,**
„ Paris bei **Gebr. v. Rothschild,**
„ Berlin bei **S. Bleichröder,**
„ Breslau bei **C. T. Löbbecke & Comp.,**
„ Cöln bei **Salomon Oppenheim jun. & Comp.,**
„ Frankfurt a. M. bei **M. A. v. Rothschild & Söhne,**
„ „ bei **Gebrüder Bethmann,**
„ Hamburg bei **H. J. Merk & Comp.**

zu erlegen, und unter Einem, die gemäss §. 40 der Statuten ausgefertigten, auf ihre Namen lautenden Legitimations-Karten entgegen zu nehmen.

Nebst den Actien sind bei den Deponirungen in Wien blos zwei, bei jenen im Auslande aber drei, arithmetisch geordnete und von den Einreichern eigenhändig unterzeichnete Consignationen beizubringen, wovon ihnen ein Exemplar, mit der Empfangsbestätigung versehen, sogleich zurückgestellt wird. Alle diesfalls deponirten Actien können nach abgehaltener General-Versammlung und gegen Rückstellung der betreffenden Empfangsbestätigungen wieder behoben werden.

Schlüsslich kommt noch zu bemerken, dass der betreffenden statutarischen Anordnung zufolge, je 40 Stück Actien das Recht auf eine Stimme geben, dann, dass kein Actionair mehr als 10 eigene berechtigte Stimmen in sich vereinigen und überdies als Bevollmächtigter höchstens 20 Stimmen übernehmen kann.

Die Actionaire können nur durch solche Personen hierbei vertreten werden, welche selbst Mitglieder der General-Versammlung sind, und haben in diesem Falle die auf der Rückseite ihrer Legitimationskarte beigesetzte Vollmacht eigenhändig zu unterzeichnen, welche Letztere sohin bis längstens 22. Mai d. J. bei obiger Cassa vorzuweisen ist.

Wien, am 20. April 1857.

Vom Verwaltungsrathe
der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn.

Einladung zur Actienzeichnung.
Glück auf!

Nachdem in der General-Versammlung des Greizer Bergbau-Vereins, den 18. Dezember v. J. der seither im Vereinsrevier auf dem Silberberg bei Kleinreinsdorf betriebene Versuchsbau auf Silber, Blei und Kupfer nach gemachten Aufschlüssen u. freundl. Anbrüchen, von dem Verein als beendet erklärt und mit dem Abbau dieser Erze und dem wirklichen Bergbau zu beginnen, beschlossen worden ist, auch hierzu alle nöthigen Arbeiten beendet sind, so wird zur Actienzeichnung auf dieses Unternehmen hiermit eingeladen.

Das Kapital ist auf 100,000 ℛ festgestellt und wird durch 1000 Stück Actien à 100 ℛ die Actie aufgebracht, von denen jedoch vorläufig nur 500 Stück Actien ausgegeben werden.

Die Ausgabe der weiteren 500 Stück hängt von dem Beschluss der Gesellschaft ab.

Actienzeichnungen, welche am 15. d. M. beginnen und am 30. d. M. schliessen, werden bei gleichzeitiger Einzahlung der ersten Rate von 10% annehmen:

Die Weimarische Bank in Weimar,
die Agentur derselben in Leipzig,
die Weimarischen Filialbanken in Greiz, Pössneck und Rudolstadt,
die Herren Günther & Rudolph in Dresden,
die Herren Breest und Gelpcke in Berlin,

an welchen Stellen auch Prospecte und Statuten auf Verlangen abgegeben werden.

Greiz, den 9. April 1857. [965]

Das Directorium des Greizer „Bergbau-Vereins."

Dr. Moritz Reiz.

Actienzeichnungen
auf den

Chemnitz-Adorfer Schieferbau-Verein

werden bis 18. Mai d. J. angenommen und darauf bezügliche Prospecte, Gutachten und Croquis gratis verabfolgt, bei

Rauff & Knorr
[1003] in Berlin.

An der 5ten Einzahlung
des

Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau

welche am 31. März d. J zu leisten gewesen wäre, haben sich die Inhaber der Antheilsscheine No. 1501—1510, 1531—1540, 1764—1766, 1931, 1941—1944 und 1963 versäumt.

Dieselben werden daher hiermit aufgefordert, die zu zahlen gewesenen

9 ℛ 22 Ngr. — ₰ nebst
1 - — - — - statutenmässiger Conventionalstrafe

10 ℛ 22 Ngr. — ₰ in Summa

binnen 4 Wochen und längstens

den 25. Mai 1857

auf dem hiesigen Bureau des Vereins zu berichtigen, widrigenfalls sie aller ihnen als Inhaber obiger alsdann für ungültig zu erklärenden Nummern zustehenden Rechte für verlustig werden erachtet und die neu auszufertigenden Antheilscheine zum Nutzen der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 21. April 1857. [1085]

Directorium des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau.

Carl Meinert. Dr. Julius Volkmann. Gustav Plaut.

„Hennebergia"

Actien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Suhl.

Der Gashütten-Verein, ein seit 1844 in Suhl, Kreis Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt, bestehendes, einer Handelsgesellschaft gehöriges Eisenwerk, wird Behufs der Vergrösserung desselben in eine Actien-Gesellschaft verwandelt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist 750,000 ℛ, eingetheilt in 3750 Actien zu 200 ℛ.

Das Zusammentreffen ungewöhnlich günstiger Verhältnisse wird dieses Unternehmen zu einem der rentabelsten dieser Art machen:

1. **Die Lage** dieser Werke ist in einer an Eisen-Industrie überaus reichen Gegend — in der Nähe bestehender und neu entstehender Eisenbahnen — Thüringische, Baierische, Werrabahn, ohne Konkurrenz naher grösserer Eisenwerke.

2. **Die Werke verarbeiten eigene Erze** einer aussergewöhnlichen Qualität und Reichhaltigkeit.

3. **Die Mächtigkeit** der der Gesellschaft gehörigen Erzlagerstätten sichert einen Vorrath auf Jahrhunderte. Dies gilt insbesondere von den der Gesellschaft gehörenden Magneteisensteingruben, deren Produkte dem des berühmten schwedischen Magneteisenstein völlig gleichstehen.

4. **Das Brennmaterial** — s. Prospect — ist gesichert; überdies sind neuerdings in der Nähe bauwürdige und leicht abbaubare Flötze guter Steinkohlen entdeckt worden.

5. Nicht leicht dürfte irgendwo eine so geübte intelligente Eisenarbeiter-Bevölkerung als in und bei Suhl vorhanden sein.

6. Ganz besonders ist zu berücksichtigen, dass hier nicht Jahre in Anspruch nehmende Bauten und Einrichtungen erforderlich sind, um eine Verzinsung des Kapitals zu gestatten, — dass diese Verzinsung nicht, wie fast überall vom Kapital selbst, sondern **sofort aus dem reellen Gewinn des im vollen Betriebe** befindlichen Etablissements möglich ist und erfolgt.

7. Zur Leitung und Betreibung der Werke sind bewährte Persönlichkeiten vorhanden.

Aus allen diesen Gründen kann man überzeugt sein, dass die in Aussicht gestellte Dividende von 24 Procent — event. 42 Procent — erreicht werden wird.

Zur Entgegennahme von Actienzeichnungen, sind bereit die Herren

J. T. Goldberger in Berlin, Oranienburgerstrasse 27,
Marcus Cohn & Sohn in Königsberg,
Gustav Max in Magdeburg,
Becker & Comp. in Leipzig,
L. Mende in Frankfurt a. O.,
Expedition des Actionairs in Frankfurt a. M.,
Cassel Kirchberg & Comp. in Köln,
A. Stürcke in Erfurt,

allwo Statuten, Prospecte und Situationspläne in Empfang genommen werden können. [1052]

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn*).

Freitag, 24. April.

Die Börse war seit lange in keiner so günstigen Stimmung als heut, und zwar hielt dieselbe während der ganzen Dauer des Geschäftes an. Einerseits führt der herannahende Ultimo zahlreiche Deckungen herbei, da es für dieselben vielfach an Stücken fehlt, und es muss schon davon eine entschiedene Coursbesserung die Folge sein, andererseits aber waren auch wirklich vielfache Kaufsaufträge für Privatpersonen und für ausserhalb am Platze, die den Beweis geben, dass das Publicum sich von dem Eindrucke des Schreckens, der seit langer Zeit im ganzen Börsenverkehr gelagert war, einigermassen zu erholen beginnt. In vorderster Reihe traf diese Besserung allerdings die Eisenbahn - Actien, allein es fehlte doch auch unter den Bankpapieren nicht an solchen, die eine ganz reelle Preissteigerung aufweisen. Ausgeschlossen bleiben von derselben heut nur die Braunschweigischen Bank-Actien, die einen ziemlich namhaften Coursrückgang erfuhren. Es waren in den letzten Tagen so bedeutende Cassakäufe erfolgt, und dadurch mit solchem Erfolg den Bestrebungen der Baisse-Partei entgegengetreten worden, dass, nachdem diese Käufe nunmehr ihre Endschaft erreicht haben, heute mit einem Male die Contremine neuen Muth schöpfte, und durch sehr starke Ausbietungen auf fixe Lieferung auch auf den Cassencours zu influiren verstand. Zu 123 eröffnend, drückten sich diese Actien bis auf 122, was gegen den gestrigen Schlusscours eine Differenz von 5 % ergiebt. Auch die Preussischen Bank-Antheilsscheine vermochten sich nicht auf dem gestrigen Course zu behaupten und wurden nur zu 146 gehandelt. Dagegen war heut eine sehr lebhafte Nachfrage nach Darmst. Bank-Actien, Dessauer Credit-Actien und den Comm.-Anth. des Schles. B.-Vereins. Alle 3 Papiere erfuhren dann im Laufe des Geschäfts eine mehr oder minder erhebliche Steigerung. Die Darmstädter eröffneten unter ihrem gestrigen Schlusscourse, nämlich zu 108½, stiegen dann aber in ziemlich schneller Folge bis auf 109¾, wozu sie am Schlusse jedoch übrig blieben. Die Dessauer Credit-Actien eröffneten sogleich zu 84½, stiegen dann bis auf 86, waren am Shhlusse jedoch wieder zu 85 zu haben. Es waren in jüngster Zeit wieder so übertriebene Gerüchte über angebliche Verluste verbreitet worden, welche das Institut bei dem Bergwerke „Vorwärts und Neahörde" erlitten haben sollte, dass es nur einen günstigen Eindruck machen konnte, dass die Direction, wie sie in unserer gestrigen Zeitung gethan, eine offene Erklärung über den Ungrund dieser Gerüchte abgegeben hat, und es blieb dies wohl zum Theil heut nicht ohne Einfluss auf den Gang des Geschäftes in diesem Papiere, zumal dadurch wenigstens der Contremine eine derjenigen Waffen entzogen wurde, die sie in jüngster Zeit nicht ohne Glück für ein Drücken des Courses angewendet hatte. In Comm.-Anth. des Schles. Bank-Vereins war in letzter Zeit ziemlich viel gefixt worden, so dass die dadurch nothwendigen Deckungen eine Preisbesserung um ca. 1 % herbeiführten. Auch die Disconto-Commandit-Antheile und die Moldauer Landesbank-Actien waren heut vielfach gefragt, ohne dass aber die dadurch herbeigeführte Coursbesserung eine wesentliche zu nennen ist, und endlich hoben sich die von der Börse so stiefmütterlich behandelten Weimarschen Bank-Actien heut wieder bis auf 109½, ja es soll ein vereinzelter Posten sogar zu 110 bezahlt worden sein. Unter den Eisenbahn-Actien wurden ziemlich gleichmässig alle Papiere von der Besserung mit berührt. Es bleibt uns in vorderster Reihe dabei der sehr beträchtlichen Coursbesserung, die für die Freiburger Actien eintrat, zu gedenken. Dieselbe betrug für die alten im Vergleich zu gestern circa 4 Procent und für die neuen 2½ Procent. Es war vornehmlich dies Papier für Breslauer Rechnung schon während der ganzen letzten Zeit sehr stark gefixt worden, und da man nun über den Cours in seiner ungerechtfertigten Tiefe doch wohl einigermaassen ängstlich zu werden anfing, Niemand wohl auch die Deckungskäufe bis auf den letzten Augenblick verschieben wollte, so fand ein allgemeiner Andrang zum Kaufe statt, der dies Resultat zur Folge hatte. Auch die Potsdamer und Anhalter steigerten sich heut wohl vornehmlich aus dem gleichen Grunde. Bei den Franzosen pflegt die hiesige Börse fast immer der Pariser vorauszueilen, namentlich sobald sich in Paris eine Hinneigung zur Besserung zeigt, weil hier die Blanco-Verkäufe zu allen möglichen Coursen so stark gewesen sind, dass man dann sofort zu Deckungen schreitet. So stand dann die heut für dies Papier hier eingetretene Besserung, das man am Schlusse bis 142½ bezahlte, völlig ausser Verhältniss zu der sehr geringfügigen Coursbesserung, welche die gestrigen Pariser Course aufwiesen. Unter den leichten Papieren waren die Mecklenburger vielfach gesucht, und circa um 1 % höher als gestern bezahlt, da, wie uns heut von Neuem von Rostock aus gemeldet wird, die für die Bahn wichtigen Nachrichten, von denen man in letzterer Zeit gerüchtsweise erzählte, sich in allen ihren Punkten zu bewahrheiten anfangen. Für die Rheinischen Actien blieb die Mehr-Einnahme, von der wir heut in unserem Hauptblatt zu berichten haben, ohne jeden Einfluss, indem dieselben am Schlusse zu 99½ übrig blieben. Es wirken daher auch bei ihnen offenbar die mit der Feststellung der Dividende zusammenhängenden Verhältnisse in einer nachhaltigeren Weise ein, als dies eine vorübergehende Mehr-Einnahme vermag, deren problematischen Werth die letzte Zeit leider nur zu sehr kennen gelernt hat. Das Geschäft in ausländischen Fonds ist fortdauernd ohne Leben, doch waren die Russischen Sachen fast durchweg gesucht. Preussische Fonds unverändert, Industrie - Papiere durchweg angeboten, auch Minerva-Actien in weichender Richtung.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Zinstermine	
Aachen-Düsseldorf	3⅓	—	3½	1. Jan. 1. Juli	83 Br.
Aachen-Mastricht	1½	—	4	1. Januar	— —
Amsterdam-Rotterdam	4¼	3¼	4	dito	70 Br.
Bayersche Ostbahn	—	—	4	dito	— —
Bergisch-Märkische	3	—	4	dito	83½ bez.
Berlin-Anhalt	9½	9	4	1. Jan. 1. Juli	142½ a 143 bez.
Berlin-Hamburg	5	5½	4	1. Januar	112¾ bez.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5½	—	4	dito	132½ bez.
Berlin-Stettin	9½	9 5/12	4	1. Jan. 1. Juli	137 bez.
Breslau-Schw.-Freib. alte	8⅔	9	4	1. Januar	122 a 122½ bez.
do. neue	—	—	4	dito	117½ bez.
Brieg-Neisse	1 5/12	3½	4	dito	79 Br.
Cöln-Crefeld	—	—	4	dito	— —
Cöln-Minden	8⅓	—	3½	1. Jan. 1. Juli	146 a 147½ bez.
Cosel-Oderb. (Wilhelmb.)	16	—	4	1. Januar	77 a 76¾ bez.
Düsseldorf-Elberfeld	6	—	5	dito	143½ Br.
Elisabethbahn	—	—	4	dito	98½ bez. u. Gld.
Löbau-Zittauer	0	—	4	1. Jan. 1. Juli	— —
Ludwigshafen-Bexbach	9	9	4	dito	147½ bez.
Magdeburg-Halberstadt	11¾	12½	4	1. Januar	200½ Br.
Magdeburg-Wittenberge	1	—	4	dito	— —
Mainz-Ludwigshafen	4½	—	4	dito	— —
do. neue	—	—	4	dito	— —
Mecklenburger	1½	1½	4	dito	57¼ a 57¾ bez.
Münster-Hammer	4	—	4	1. Jan. 1. Juli	— —
Neustadt-Weissenburg	—	—	4½	dito	— —
Niederschles.-Märkische	4	—	4	dito	92¼ Br.
Niederschles. Zweigbahn	0	1⅙	4	1. Januar	— —
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	1¼	—	4	dito	55¼ bez.
Oberschlesische Lit. A.	11⅙	11⅙	3½	dito	138 Gld.
do. Lit. B.	11⅙	11⅙	3½	dito	127½ Gld.
do. Lit. C.	—	—	4	dito	127½ bez.
Oester.-Franz. Staats-	7	—	5	dito	141 a 142½ bez.
Oppeln-Tarnowitz	—	—	4	dito	80½ a 80¾ bez.
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.)	1	—	4	dito	62½ Br.
Rheinische, alte	6¼	—	4	dito	99½ Gld.
do. neue	6¼	—	4	dito	— —
do. neueste	—	—	5	dito	90 Gld.
do. Stamm-Priorität	6¼	—	4	dito	— —
Rhein-Nahebahn	—	—	4	dito	86 bez.
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gladb.	3½	3½	3½	1. Jan. 1. Juli	— —
Stargard-Posen	3½	—	3½	dito	96½ Gld.
Theissbahn	—	—	5	dito	100¼ bez. u. Br.
Thüringer	6	6¾	4	1. Januar	123½ Gld.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Z.F.	Zinstermine	
Aachen-Düsseldorf	4	1. Jan. 1. Juli	88½ bez.
do. II. Emission	4	dito	— —
do. III. Emission	4½	dito	— —
Aachen-Mastricht	4½	dito	93½ Gld.
do. II. Emission	5	dito	98½ Br.
Bergisch-Märkische	5	dito	102¼ Gld.
do. II. Serie	5	dito	102¼ Gld.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	dito	88 bez.
Berlin-Anhalt	4	dito	91½ Gld.
do.	4½	dito	98¾ Br.
Berlin-Hamburg	4½	dito	101 Gld.
do. II. Emission	4½	dito	— —
Berlin-Potsd.-Magdeb. Lit. A. u. B.	4	dito	91 Br.
do. Lit. C.	4½	dito	98¾ bez.
do. Lit. D.	4½	dito	98¾ bez.
Berlin-Stettin	4½	dito	99½ Gld.
Cöln-Crefeld	4½	dito	— —
Cöln-Minden	4½	dito	99¾ Gld.
do. II. Emission	5	dito	103 bez.
do. do.	4	dito	90 Br.
do. III. Emission	4	1. April. 1. Oct.	90 Gld.
do. IV. do.	4	dito	89¾ Br.
Cosel-Oderb. (Wilhb.) Ser. I. u. II.	4	1. Jan. 1. Juli	— —
do. III. Emission	4½	dito	— —
Düsseldorf-Elberfeld	4	dito	— —
do. II. Emission	5	dito	101½ Gld.
Magdeburg-Wittenberge	4½	dito	— —
Niederschlesisch-Märkische	4	dito	91½ Gld.
do. convert. do. I. u. II. Ser.	4	dito	91½ Gld.
do. convert. do. III. Serie	4	dito	91¼ Gld.
do. do. IV. Serie	5	dito	102½ Gld.
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	1. April. 1. Oct.	— —
Oberschlesische Lit. A.	4	1. Jan. 1. Juli	— —
do. Lit. B.	3½	dito	78¾ bez.
do. Lit. D.	4	dito	88¾ Gld.
do. Lit. E.	3½	1. April. 1. Oct.	77½ bez.
Oesterreich.-Französische	3	1. März 1. Sept.	276 bez.
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.) I. Serie	5	1. Jan. 1. Juli	— —
do. II. Serie	5	dito	— —
do. III. Serie	5	dito	100¾ bez.
Rheinische	4	dito	— —
do. vom Staat garantirte	3½	dito	82 bez.
Ruhrort-Krefeld-Kreis-Gladbach	4½	dito	97¾ Br.
do. II. Serie	4	dito	87 Br. III. Ser. 96½ Br.
Stargard-Posen	4	1. April. 1. Oct.	— —
do. II. Emission	4½	dito	98 Gld.
Thüringer	4½	1. Jan. 1. Juli	99¼ bez.
do. III. Serie	4½	dito	99¼ bez.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich in unserem „Börsen-Courier" notirt.

	Z.F.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Actien	4	450 Br.
Concordia, Lebens-Vers.-Actien	4	116 Br.
Minerva, Bergw.-Actien	5	95 a 94 bez.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	129 Br.
Phoenix, Bergw.- Actien	[illegible]	87 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Actien	5	85 Br.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	100 bez.
Berl. Eisenbahn-Bedarf-Fabr.-Actien	5	100¼ bez.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	F.Z.	Zinstermine.	
Freiwillige Staats-Anleihe	4½	1. April 1. Oct.	99¾ bez.
Staats-Anleihe von 1850	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1852	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1853	4	dito	94 bez.
do. von 1854	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1855	4½	dito	99¾ bez.
do. von 1856	4½	1. Jan. 1. Juli	99¾ bez.
Staats-Prämien-Anleihe von 1855	3½	1. April	116½ bez.
Staats-Schuldscheine	3½	1. Jan. 1. Juli	84⅛ bez.
Prämienscheine der Seehandlung	—	— —	— —
Schuldverschr. der Kur- und Neum.	3½	1. Mai 1. Nov.	83¼ Br.
Oder-Deichbau-Obligationen	4½	1. Jan. 1. Juli	— —
Berliner Stadt-Obligationen	4½	dito	99½ Gld.
do. do.	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Kur- und Neumärkische	3½	dito	86 Br.
Pfand-Briefe: Ostpreussische	3½	24. Jn. 24. Dec.	85½ Gld.
Pfand-Briefe: Pommersche	3½	dito	85¼ Gld.
Pfand-Briefe: Posensche	4	dito	98½ Br.
Pfand-Briefe: do. neue	3½	dito	86½ Br.
Pfand-Briefe: Schlesische	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: dito Lit. B. v. Staat garantirt	3½	dito	— —
Pfand-Briefe: Westpreussische	3½	dito	82½ Gld.
Renten-Briefe: Kur- und Neumärkische	4	1. April 1. Oct.	92½ Br.
Renten-Briefe: Pommersche	4	dito	91½ Gld.
Renten-Briefe: Posensche	4	dito	90½ bez.
Renten-Briefe: Preussische	4	dito	91½ Gld.
Renten-Briefe: Rheinische und Westphälische	4	dito	92½ bez.
Renten-Briefe: Sächsische	4	dito	93¾ Br.
Renten-Briefe: Schlesische	4	dito	92¾ bez.

Ausländische Fonds.

	Z.F.	Zinstermine.	
Oesterreichische Metalliques	5	verschieden	80½ bez.
do. National-Anleihe	5	verschieden	82¼ bez.
do. 250 Fl. Prämien-Oblig.	4	1. April	106 bez.
do. Banknoten	—	—	97 bez.
Russ. Stieglitz'sche, 5. Anleihe	5	1. April 1. Oct.	100¼ bez. u. Gld.
Russ. do. 6. Anleihe	5	do.	102⅜ bez. u. Gld.
Russ. Englische Anleihe	5	1. März 1. Sept.	104¼ Gld.
Russ. Russisch-Poln. Schatz-Oblig.	4	1. April 1. Oct.	81¾ bez. u. Gld.
Poln. Certificate Lit. A. à 300 Fl.	5	1. Jan. 1. Juli	94½ Gld.
Poln. do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	22½ Gld.
Poln. Pfandbriefe neue in Silber-Rub.	4	22. Jun. 22. Dec.	91½ bez.
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	4	1. Jan. 1. Juli	86¾ Gld.
Poln. Polnische Bankbillets	—	—	94¾ bez.
Dessauer Prämien-Anleihe	3½	1. Februar	96¼ a 96½ bez.
Hamb. Staats-Präm.-Anl. 100 B. M.	—	pro Stück	72 Br.
Kurhess. 40 Thlr. Prämien-Oblig.	—	pro Stück	41¼ Br.
Neue Bad. 35 Fl. Prämien-Oblig.	—	pro Stück	28½ Gld.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Zinstermine.	
Berliner Bank-Verein	—	—	4	Da in Folge der neuen Einzahlungen mit jedem Tage bei den Bankactien die Zinsberechnung sich ändert und es deshalb unmöglich ist, die neuesten Zinstermine an dieser Stelle genau anzugeben, so verweisen wir ausserhalb auf die detaillirten und zuverlässigen Angaben, die sich darüber in der jeden Donnerstag in unserem „Börsen-Courier" erscheinenden „Bank-Tabelle" befinden. Dieselbe wird stets bis auf die neueste Zeit nachgetragen.	101 bez.
dito Cassenvereins-Bank-Act.	6	7¼	4		118 Br.
dito Handels-Gesellsch.-Anth.	—	—	4		97¼ a 97⅜ bez. u. Br.
Braunschweigische Bank-Act.	7	8	4		123 a 122 bez.
Bremer do.	—	—	4		115 Br.
Coburger Credit- do.	—	6	4		84 Br.
Darmstädter do.	10⅔	15	4		108½ a 109¾ bez.
do. Berechtigungsscheine	—	—	4		116¾ a 117 bez.
do. Zettel-Bank-Actien	—	—	4		92½ bez.
Dessauer Credit- do.	—	17 1/12	4		84½ a 86 a 85 bez.
dito Landesbank- do.	8⅓	10	4		— —
Disconto-Commandit-Antheile	6½	13⅓	4		109 bez. u. Gld.
Genfer Credit-Bank-Actien	—	—	4		78 Br.
Geraer do.	—	5½	4		95 Br.
Gothaer Privatbank- do.	—	—	4		92½ Gld.
Hamburger Vereins-Bank- do.	—	—	4		97¾ bez.
Hannoversche Bank- do.	—	—	4		107¾ bez.
Königsberg. Privatbank- do.	—	—	4		99 Gld.
Leipziger Credit- do.	—	—	4		87 bez. u. Br.
Luxemburger do.	—	—	4		87 bez.
Magdebg. Privatbank- do.	—	—	4		104½ Br.
dito Handels-Comp.-Anth.	—	5	5		100 Br.
Meininger Credit-Actien	—	7	4		90 bez. u. Br.
Moldauer Landes- do.	—	—	4		103 bez. u. Gld.
Norddeutsche Bank- do.	—	—	4		94 a 94¼ bez.
Oesterreich. Credit- do.	—	11	4		133 a 133½ bez.
Pommersche Rittersch. do.	7	—	4		135 Gld.
dito neue do.	—	—	4		— —
Posener Provinzialbank- do.	—	—	4		100 bez. u. Gld.
Preuss. Bank-Antheil-Scheine	6½	8½	4½		146 bez.
dito Handels-Gesellsch.-Anth.	—	11	4		90 a 90½ bez. u. Gld.
Rostocker Bank-Actien	7¾	—	4		128 Br.
Schlesische Bank-Vereins-Anth.	—	7½	4		93¼ etw. a 93½ bez.
Thüringer Bank-Actien	—	6	4		94¼ a 94½ bez.
Waaren-Credit-Antheile	—	11¾	5		98½ a 99 bez.
Weimarische Bank-Actien	6¼	7½	4		108½ a 109½ bez. u. Gld.

Wechsel-Course vom 23. April.

	Disc.			Disc.	
Amsterdam 250 Fl. k. S.	5	142⅜ bez.	Wien 20 Fl. Fuss 2 M.	5	96 bez.
do. 250 Fl. 2 M.	5	141½ bez.	Augsberg 150 Fl. 2 M.	4	101⅝ bez.
Hamburg 300 Mk. k. S.	5	151⅞ Br.	Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6½	99⅝ bez.
do. 300 Mk. 2 M.	5	150⅛ bez.	do. dito 2 M	6½	99 bez.
London 1 Lsterl. 3 M.	6	6 18¼ bez.	Frankf. a. M. 100 Fl. 2 M.	3½	56 16 bez.
Paris 300 Frcs. 2 M.	6	78 11/12 bez.	Petersbg. 100 S. R. 3 W.	5	104¾ bez.

Geld und Gold.

Friedrichsd'or	113½ bez.
Louisd'or	110⅛ bez.
Gold al marco in Imper.	214¼ bez.
Silber al marco	14 bez.
Ausländische Kassenanweisungen	99¾ bez.
Disconten	4¾ % bez.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung *(E. Kühn.)*

No. 24. der allgemeinen Verloosungs-Tabelle.

Beilage zu No. 206 der Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalt.

Breslau - Schweidnitz - Freiburger Prioritäts-Actien und Obligationen. — Bonn-Kölner Eisenbahn - Prioritäts - Obligationen. — Oberschlesische Eisenbahn. — Wilhelms-Bahn. — Krakau-Oberschlesische Eisenbahn. — Kaiser Ferdinands-Nordbahn. — Freiherrlich Georg von Orczy'sches 4½ % 155,000 fl.-Anlehen von 1842. — Gräfl. Moritz v. Strachwitz'sches 4½ % 400,000 fl.-Anlehen von 1843. — Obligationen der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei zu Ettlingen.

Breslau - Schweidnitz - Freiburger Prioritäts - Actien und Obligationen.

Am 15. April 1857 sind folgende Nummern gezogen worden, welche vom 1. Juli c. an nach dem Nominalwerthe bezahlt werden:

a) Prioritäts-Actien (16 Stück).

174 188 217 322 467 522 1066 1147 1237 1399 1531 1651 1660 1692 1811 1882.

b) Prioritäts-Obligationen aus dem Jahre 1851 (38 Stück).

6 75 226 259 291 311 383 717 1105 1296 1343 1405 1413 2072 2139 2195 2496 2735 2806 2814 2815 2821 2998 3198 3440 3766 4125 4522 4875 4966 5239 5552 5832 5881 6189 6453 6580 6713.

c) Prioritäts-Obligationen aus dem Jahre 1853 (41 Stück).

5 13 72 348 352 419 503 1729 1756 1936 2151 2174 2694 2992 3177 3284 3496 3878 3992 4056 4165 4408 4712 4770 4926 5202 5501 5650 5722 5758 6279 6286 6330 6380 6535 6678 6940 7218 7241 7329 7559.

Restanten.

Aus dem Jahre 1854: Actie No. 991.
Aus dem Jahre 1855: Actien No. 44 1944.
Obligationen de 1851: No. 1705 2193 3499 4321.
Aus dem Jahre 1856: Actie No. 1440.
Obligationen de 1851: No. 2197 2477 2664 6053.
Obligationen de 1853: No. 70 173 521 2693 2919 3336 3996.

Bonn-Kölner Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bei der Verloosung am 3. d. der 4½ % Prioritäts - Obliganen sind folgende am 1. October c. bei der Hauptkasse der Rheinischen Eisenbahn zu Köln rückzahlbare Nummern gezogen:

No. 614 1034 1399 1737 1914 2056 2083 2117 2151 2303 2304 2379 2429 2716 2870 2917 3198 3370 3984 4002 4131 4132 4148 4233 4794 5150 5351 5367 5763 5808 5879 6102 6112 6216 6340 6869 6901 7092 7241.

Rückständig sind:

I. 5 % Obligationen: a. die pr. 1. October 1850 zur Amortisation ausgelooste No. 424 à 100 Rℓ, b. die pr. 1. April 1855 gekündigten und von diesem Tage ab unverzinslichen 5 Stück No. 388 396 397 475 und 530 à 100 Rℓ, und 2 Stück No. 1048 und 1060 à 50 Rℓ.;

II. 4½ % Obligationen: die pr. 1. October 1856 zur Amortisation ausgeloosten 12 Stück No. 222 983 985 1097 1388 2153 2408 2492 2981 3261 3846 u. 3880.

Oberschlesische Eisenbahn.

In der am 17. April stattgehabten Verloosung der pro 1857 zu amortisirenden Prioritäts-Actinn und Obligationen, zahlbar am 1. Juli 1857, sind gezogen worden:

1) Prioritäts-Actien Lit. A. 28 Stück.

No. 200 305 316 379 531 568 572 643 829 883 896 989 1 270 1271 1596 1654 1770 1850 1866 2243 2575 2581 2617 2891 2895 3039 3170 3193.

Prioritäts-Actien Lit. B. 68 Stück.

No. 1012 1201 1550 1764 1932 2418 2419 2420 2600 2759 2791 3187 3806 3902 4035 4072 4084 4109 4154 4231 4408 4637 4701 4704 4778 5107 5119 5178 5179 5235 5518 5679 5829 5890 5843 6245 6259 6647 6754 6969 7165 7239 7714 7887 7957 8240 8338 8366 8509 8685 8803 8962 9288 9416 9483 10008 10015 10049 10124 11075 11123 11124 11474 11940 12001 12380 12522 12733.

3) Prioritäts-Actien Lit. C. 57 Stück.

No. 130 199 447 784 900 1042 1098 1498 1552 1770 1799 1844 1860 1879 1962 1991 2010 2359 2397 2448 2470 2689 2691 2696 2867 2893 2934 3060 3110 3655 3754 3826 3920 4286 4532 5500 5556 5678 5704 5829 6084 6116 6502 6519 7014 7112 7515 7859 8729 8850 8928 8945 9202 9348 9354 9377 9815.

4) Prioritäts - Obligationen Lit. D.

a) 10 Stück à 1000 Rℓ: No. 153 395 821 1163 1232 1303 1310 1507 1613 1761.

b) 26 Stück à 500 Rℓ: No. 2142 2226 2242 2267 2715 2929 3075 3451 3702 3875 4335 4441 4581 4677 4764 4776 4796 5105 5301 5422 5624 6161 6537 6643 6684 6697.

c) 101 Stück à 100 Rℓ: No. 7084 7091 7132 7168 7404 8104 8232 8274 8430 8433 8565 8997 9022 9097 9186 9247 9369 9447 9497 9657 9682 9759 9760 10400 10858 10930 11230 11239 11326 11406 11482 11672 11946 12118 12454 12585 12586 12863 12901 12928 13154 13247 13478 13737 13761 13949 14121 14231 15255 15400 15781 16057 16298 16607 16634 17085 17514 17524 17579 17946 18038 18514 18566 18757 18884 18889 18962 19501 19640 19862 19958 20114 20330 20331 20490 20744 20886 20887 21515 21669 22190 22243 23187 23544 23580 23581 23795 23858 24159 24203 24224 24389 26753 25123 25284 25510 25754 26458 26472 26639 26938.

Restanten.

Prioritäts - Actien.

Lit. A. No. 654 776 779 907 910 1214 1220 1326 1570 1602 1887 1976 2000 2033 2195 2805 2855 3273.

Lit. C. No. 419 964 1249 1432 1452 2224 2655 3184 3346 3775 4601 4967 5231 5378 5857 6200 6628 7064 7093 7255 7309 7508.

Prioritäts - Obligationen.

Lit. D. à 1000 Rℓ: No. 219 280 852 1500.
à 500 Rℓ: No. 2564 3327 3978 4293 4395 5296 5470.
à 100 Rℓ: No. 7233 8402 9154 9841 11964 12482 12676 12731 12818 13215 13385 14632 15096 15722 15878 17003 17892 18051 18487 19705 21376 21400 21476 21607 21613 22810.

Wilhelms - Bahn.

Bei der am 18. d. Mts. stattgehabten Verloosung der in diesem Jahre zur Amortisirung kommenden Prioritäts - Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden.

A. aus Serie I. à 100 Rℓ — 23 Stück.

No. 71 167 463 503 1050 1069 1360 1457 1540 1645 1656 1704 1747 2165 2198 2128 2609 2691 3203 3219 3281 3731 3739.

B. aus Serie II. à 50 Rℓ — 15 Stück.

No. 700 746 773 913 1003 1008 1759 1804 1933 2058 2240 2275 2386 2407 2450.

C. aus zweiter Emission à 100 Rℓ — 105 Stück.

No. 36 115 197 576 910 957 1289 1397 1559 1923 2344 2379 2840 3080 3101 3120 3132 3142 3205 3229 3248 3360 4069 4158 4198 4902 5108 5289 5370 6060 6547 6911 6916 7469 7596 8176 8235 8485 8544 9213 9293 9528 9560 9625 10276 10560 11033 11262 11470 11626 11646 11689 11695 11734 11811 11869 11871 11887 12192 12309 12378 12593 13017 13025 13237 13375 13781 13859 14028 14192 14479 14696 14838 14971 15178 15455 15460 15606 15736 15929 16046 16163 16417 17150 17191 17194 17757 17908 18263 18603 18649 18921 18964 19135 19365 19382 19461 19519 19539 19761 20121 20152 20322 20408 20442.

Von den früher zur Amortisation gelangten Obligationen sind noch nicht behoben:

a) aus dem Jahre 1853.
Serie I. à 100 Rℓ No. 861 und 2108.
„ II. à 50 Rℓ No. 2403.

b) aus dem Jahre 1854.
Serie I. à 100 Rℓ No. 1630.
„ II. à 50 Rℓ No. 1923.

c) aus dem Jahre 1855.
Serie I. à 100 Rℓ No. 534 1642 2771.
„ II. à 50 Rℓ No. 217 1767 1961.

Krakau - Oberschlesische Eisenbahn.

a) Obligationen.

VII. Ziehung am 15. April; rückzahlbar am 1. Juli 1857.

No. 255 1143 1613 1658 1702 1782 2153 2381 2473 2540 2720 3403 3554 3722 3741 3864 3958 4264 4301 4390 4439 4531 4753 4812 4855 4987 5100 5133 5634 5764 5826 6177 6203 6256 6304 6343 6466 6597 6706 6739 7008 7036 7048 7356 7369 7772 7866 7895 8030 8284 8595 8596 8616 8703 8883 8886 9091 9495 9874 9899 10111 10234 10237 10513 10606 10841 10897 10932 10996 11787 11852 12104 12213 12233 12259 12672 12842 13137 13159 13195 13346 13560 13572 13954 13966 14141 14303 14387 14560 14637 14815 15067 15118 15220 15279 15319 15471 15499 16037 16127 16424 16677 16878 17039 17171 17355 17493 17529 17581 17880.

b) Prioritäts - Actien.

VIII. Ziehung am 15. April; rückzahlbar am 1. Juli 1857.

No. 310 767 1002 1054 1071 1110 1180 1313 1394 1651 1893 2026 2064 2263 2642 2763 2845 3214 3259 3349.

Kaiser Ferdinand's Nordbahn.

In der Verloosung am 15. April sind folgende Prioritäts-Obligationen gezogen: à **1000** fl.: No. 17 51 70 76 93 110 115 161 215 315 321 391 413 434 448 478 558 559 660 691 735 759 858 897 945 990 995 1006 1049 1057 1101 1119 1214 1227 1314 1370 1377 1389 1472 1582 1614 1752 1759 1808 1843 1858 1963 1964 1978 2006 2014 2034 2287 2275 2414 2455 2459 2494 2536 2568 2593 2602 2613 2622 2628 2659 2727 2781 2788 2801 2937 2963 2997 3018 3059 3106 3147 3168 3240 3277 3279 3346 3415 3439 3454 3490 3530 3642 3652 3653 3690 3691 3723 3756 3764 3765 3799 3850 3900 3938 4065 4073 4098 4134 4163 4204 4233 4318 4333 4378 4380 4513 4557 4683 4698 4703 4707 4723 4808 4820 4845 4856. — à **500** fl.: No. 35 38 44 85 262 284 320 352 368 413 432 535 568 572 678 686 711 730 733 741 780 786 829 863 970 985. — à **100** fl.: No. 3 133 212 245 296 396 444 503 545 553 569 599 633 666 698 730 786 812 873 960 975 1052 1120 1124 1125 1227 1270 1326 1379 1400 1438 1511 1561 1615 1640 1666 1745 1801 1802 1809 1816 1819 1842 1902 1904 1910 1921 1934 1935 und 1971.

Freiherrl. Georg v. Orczy'sches 4½ pCt. 155,000 fl.-Anlehen von 1842.

Am 7. April wurden für die 15. Rückzahlungsrate folgende 31 Partial-Schuldscheine à 500 fl., rückzahlbar am 1. November 1857, gezogen: No. 145 180 290 471 644 696 776 782 848 920 945 957 1221 1228 1250 1294 1682 1732 1820 1823 1942 2263 2370 2456 2596 2674 2692 2746 2869 2922 3032.

Gräflich Mauritz v. Strachwitz'sches 4½ pCt. 400,000 fl.-Anlehen von 1843.

Am 7. April wurden folgende Partial - Schuldscheine à 500 fl. gezogen: No. 49 83 97 184 226 232 292 407 627 721 737, rückzahlbar den 1. Juni 1857. No. 9 87 110 262 368 376 495 635 659 708 731, rückzahlbar den 1. December 1857.

Obligationen der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei zu Ettlingen.

In der 9. Verloosung am 31. März wurden folgende Obligationen zur Rückzahlung auf den 30. Juni gezogen:

Lit. A. à 1000 fl.	No. 21 79 104 130 140 178 213 235 271 299 315 323 325 363 428 442 451 474 512 521 554 563 634 655 672	25,000 fl.
Lit. B. à 500 fl.	No. 9 55 68 140 172 188 195 224 228 230 269 292 447 498 566 575 590 607 662 724 781 851 861 865 869 875 896 911 930 934 982 988 992 1032 1043 1063 1072 1128 1135 1151 1156 1164 1175 1199 1205 1254 1274 1283 1319 1422 1431 1441 1449 1536 1623 1625 1634 1639 1676 1709 1737 1766 1775 1779 1794 1848 1872 1895 1915 1931 1935	35,500 fl.
Lit. C. à 100 fl.	No. 33 63 76 89 131 140 153 158 160 210 222 277 278 318 322 357 373 397 439 564 569 570 580 582 588 624 645 689 710 728 768 778 806 825 860 883 933 950	3,800 fl.
	zusammen	64,300 fl

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn*)